

50. AUSGABE

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

FRIEDEN LEBEN

KIDS & JUGEND
KREATIV UND
ENGAGIERT

FRIEDENSTHEMA
GEDANKEN UND
MEINUNGEN

PERSPEKTIVE
GEISTLICHES
ZENTRUM
IN DILLDORF

UNSER JUDD
50 AUSGABEN
BUNTE VIELFALT

Ausgabe 2 / 2025

FRIEDEN LEBEN

Wir für Sie:



Newsletter



Pfarreihomepage



Willkommensbroschüre



Gottesdienste



Instagram



Facebook



IN DER PFARREI

Grußwort des Pfarrers, Visitation	3
Wahlen: Kirchenvorstand/Pfarrgemeinderat	4
Pfarrgemeinderat (PGR), Infos	4
Pfarreientwicklungsprozess PEP: Update	5
Perspektive für den Standort Dilldorf	5
Lokale Netzwerke: Termine	5
Aus den Gemeinden, Personalie	6, 7
Caritas: Rückblicke, Einladungen	8, 9
Unser Jupp 50 Ausgaben	10, 11
In eigener Sache, Gratulationen und Dank	12 -14
Frieden.Leben Gedanken zum Thema	15 -18
KÖB – zum Thema, Bücher, Erzählcafé	18
Kirchenmusik: Suitband und Chöre	19
Fotos: Erstkommunion und Fronleichnam	20, 21
Seniorentreff St. Suitbert	22
Eucharistische Ehrengarde	22
Initiative: <i>Einfach nachhaltig</i>	23
Faire Pfarrei: Sammelboxen und Tipps	23
Die Kolpingsfamilien	24, 25
Katholische Frauengemeinschaft, kfd	26
Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	26

KINDER, JUGEND, FAMILIE

Selbstbehauptungstraining	27
Sternsingerausflug	27
KiTa St. Suitbert	28
AKF – Arbeitskreis Familie Essen-Überruhr	28
Klaus Kohl Stiftung	29
Byfang: Junge Messe Team und kjG	29

EINLADUNGEN

Angebote: Fremde treffen, Freunde finden	30
Spirituelles für Geist und Seele	31
Gemeindekalender, Veranstaltungen	32, 33
Sonntagsmessen/Aus den Kirchenbüchern	38
Wir für Sie: Adressen	39
Gebet der Vereinten Nationen	Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber	Pfarrgemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstraße 72, 45277 Essen. Diese ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter v.i.S.d.P
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Dr. Christian Bendel, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Nadine Grempe, Vera Hölter (Layout), Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27
Beiträge an Homepage	NEU: redaktion-jupp@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Anzeigen	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Auflage/Druck	Detlef Dommers (Anzeigenpreisliste von 2023/1)
	Auflage 13.600 Stück, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, GemeindebriefDruckerei
Heft 3/2025	erscheint am 01.11.2025, Redaktionsschluss: 05.10.

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Frieden
zufrieden
zu zufrieden
unzufrieden
Unfrieden
Krieg

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie kommt der JUPP eigentlich zu seinem Thema?

Nun – am 9. Mai trifft sich das Redaktionsteam zur ersten Sitzung zu dieser Ausgabe, einen Tag nach dem Gedenken zum Kriegsende vor 80 Jahren, zwei Tage nach der Bundeskanzlerwahl am 7. Mai und der Wahl des neuen Papstes Leo XIV.

Da platzt die Nachricht in unsere Handys: Margot Friedländer ist im Alter von 103 Jahren gestorben. Die kleine, zarte Frau, die nicht müde wurde, mit ihrer leisen Stimme an die Grausamkeiten des Holocaust zu erinnern, die Zeitzeugin, die zur Versöhnung mahnte: Seid Menschen.

Und plötzlich kreisen alle unsere Gedanken um ein Thema: Frieden!
Wir diskutieren: was bedeutet „Frieden“? Für uns, für die Gemeinde, für die Welt? Wir googeln zu dem Wort. Wir spinnen rum und entwickeln Ideen, wie ein Titel lauten könnte. Und da ist er:

Frieden.Leben

Den Frieden gelebt, das hat Margot Friedländer. Leben im Frieden – nichts sehnlicher wünschen sich die gequälten Menschen in den vielen Kriegsgebieten dieser Erde.

Seit 2011 legen wir ein Thema für jede Ausgabe fest. Mehr als einmal waren wir damit am Puls der Zeit und nicht selten begegnete uns ‚unser Thema‘ in anderen Medien.

Frieden.Leben. Nichts hat die Welt heute nötiger. Ach, gäbe es doch keinen Neid und keine Habgier unter den Menschen, keine Großmannsucht und keinen Egoismus. Wie friedlich könnte es auf unserem Planeten sein!

Wir wünschen uns allen einen Sommer voll Frieden und Freude. Erholen Sie sich gut.

Ihre JUPP-Redaktion



*Vom obigen Text „vom Frieden zum Krieg“ ist uns kein Urheber und kein Copyright bekannt. Etwaige Informationen bitte der Redaktion melden.



**Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!**

Ich stehe noch ganz unter dem Eindruck zweier Orte in Frankreich, die ich in den vergangenen Tagen besucht habe.

Der Name des ersten Ortes wird Ihnen gleich etwas sagen: **Verdun**. Da hat die brutalste und verlustreichste Schlacht des Ersten Weltkriegs stattgefunden. Als „Knochenmühle“, „Blutpumpe“ oder schlichtweg als „die Hölle“ hat man sie bezeichnet. Mehr als 800.000 junge Männer haben allein in dieser Schlacht ihr Leben verloren, noch einmal so viele sind als Krüppel in ihre Heimat zurückgekehrt. Auf die Frage, wer die Schlacht gewonnen hat, gibt es bis heute keine schlüssige Antwort. Deshalb ist Verdun zu einem Inbegriff für die Sinnlosigkeit des Krieges geworden und zu einer Chiffre für das, was Menschen imstande sind einander anzutun.

Der andere Ort ist weniger bekannt: **Colombey-les-Deux-Églises**. Gerade mal 300 Einwohner hat das kleine Nest in Lothringen, und dennoch ist es mindestens ebenso bedeutsam wie Verdun. Denn hier hat ein Versöhnungsprozess begonnen, der in der Menschheitsgeschichte seinesgleichen sucht. Es war am 14. September 1958. Da haben sich der französische Staatspräsident Charles de Gaulle und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer zu einem mehrtägigen Austausch in dem kleinen Dorf getroffen. Das Ergebnis ist bekannt: Aus den Erzfeinden Frankreich und Deutschland sind innerhalb kürzester Zeit Partner und schließlich sogar Freunde geworden.

Wie ist das gelungen? – Wie gelingt es, dass Menschen, Gruppen oder gar ganze Nationen, die einander hasserfüllt gegenüberstehen, in einen Versöhnungsprozess eintreten und am Ende sogar Freunde werden? Darüber habe ich auf meiner kleinen Reise immer wieder nachgedacht – nicht zuletzt, weil wir genau das in unseren Tagen einmal wieder so bitter nötig hätten.

Nach allem, was ich gesehen, gelesen und gehört habe, ist es im Kern tatsächlich das Werk zweier Männer gewesen. Nicht das Werk von Kommissionen und Delegationen, von Vermittlern, Beratern und Unterhändlern, sondern das Werk zweier Männer, die bereit waren aufeinander zuzugehen, einander anzuhören und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Das scheint mir ein erster Schlüssel zu sein: Friede entsteht nicht aus taktischen Überlegungen und Kalkül, er entsteht aus der ehrlichen Begegnung zweier Menschen heraus.

Die beiden Männer waren lebensgeschichtlich so sehr in den Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt verwickelt – Charles des Gaulle als Lieutenant im Ersten und als General im Zweiten Weltkrieg, Konrad Adenauer als Kanzler der sich gerade neu formierenden Bundesrepublik – dass ihnen relativ schnell klar wurde: Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen. Mit einer bloßen Antwort auf das, was gestern war, wird es keinen Frieden geben.

Womit aber dann? **Mit einer Lösung zweiter Ordnung**. Das Gespräch zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle

hatte nicht zuerst das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland zum Inhalt, sondern zwei Themen, die auf einer ganz anderen Ebene liegen. Sie haben über ihren Glauben an Gott gesprochen und über die Vision eines in Frieden geeinten Europas. Das scheint mir der zweite Schlüssel zu sein: Friede entsteht nicht aus einer Replik heraus, sondern aus dem gemeinsamen Blick auf etwas Größeres und aus der Sehnsucht, dass dieses gelingen möge.

Wenn Jesus von Nazareth in seiner Bergpredigt dazu aufruft nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten, sondern die andere Wange hinzuhalten, ja sogar seine Feinde zu lieben, dann ist das kein frommer Wunsch, nichts Weltfremdes, keine Utopie. Es ist das, was in Colombey-les-Deux-Églises gelungen ist und was immer wieder gelingen kann, wenn Menschen aufeinander zugehen, einander anhören und an etwas Größeres glauben. Möge das auch in unseren Tagen gelingen!

Mit diesem großen Wunsch verbinde ich ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im Rahmen unserer Pfarrei um ein friedvolles Miteinander bemühen. An all die, die nicht bloß etwas von anderen fordern, sondern sich selber einbringen. Nicht, weil es jemand verlangt oder weil es ja doch getan werden muss, sondern weil sie sich einem Größeren verpflichtet wissen, der ihnen die nötige Kraft dazu gibt.

Zum Beispiel das Redaktionsteam unseres Pfarrbriefs und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die dafür sorgen, dass er regelmäßig zu Ihnen nach Haus kommt – und das nun schon in der 50. Ausgabe. Chapeau und herzlichen Glückwunsch!



Ihr und Euer Pfarrer

Carsten Altus

Visitation

Weihbischof Ludger Schepers visitiert unsere Pfarrei turnusgemäß in den Monaten September und Oktober. Schwerpunkt seines Besuches werden Gespräche mit den Mitarbeitenden sein.

Im Marienheim Überrauch wird er am 5. November um 10 Uhr eine hl. Messe mit Krankensegen und Krankensalbung feiern.

(s. S. 9)



Gremienwahlen 2025 Wir haben die Wahl: Kirche neu gestalten



Am 8. und 9. November finden in den NRW-Bistümern Wahlen für die neuen Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte statt.

Ehrenamtliches Engagement bedeutet nicht nur eine enorme Herausforderung, sondern es bietet auch die große Chance, mitzuwirken und mitzugestalten.

Bei der Suche nach geeigneten Frauen und Männern würden wir gerne auch Menschen gewinnen, zu denen wir als Kirche noch keinen „direkten Draht“ haben.

Wie wär's mit Ihnen, mit dir? Lust, zu kandidieren?

Während die Pfarrgemeinderäte (PGR) Verantwortung für das Leben in der Pfarrei tragen und mit den Seelsorgenden die inhaltliche Arbeit gestalten, sind die Kirchenvorstände (KV) die gesetzlichen Vertretungsorgane der Kirchengemeinde, sie verwalten das Kirchenvermögen und kümmern sich um finanzielle, rechtliche, wirtschaftliche und personelle Fragen.

Neu: wie die Pfarrgemeinderäte haben ab der Wahl im November auch die Kirchenvorstände nur noch eine maximal vierjährige Amtszeit.

Wer sich für ein Ehrenamt in PGR oder KV interessiert, erhält weitere Informationen im Pfarramt oder hier:

www.kirche-neu-gestalten.de

PFARRGEMEINDERAT PGR

Sicherlich sind viele noch berührt von den ersten Worten unseres neuen Papstes Leo XIV.: „Der Friede sei mit euch allen.“ Friedfertig zu sein, den Frieden zu suchen, Frieden zu stiften ist in vielen Situationen des Alltags gefordert.

Als einen Beitrag unter vielen dazu kann man sicherlich das überarbeitete **Institutionelle Schutzkonzept (ISK)** betrachten, das der Arbeitskreis ISK mit professioneller Unterstützung in sorgfältiger Arbeit erstellt hat. Denn es sollte unser gemeinsames Anliegen sein, Kinder zu schützen und alle, die in unserer Pfarrei mit ihnen in Kontakt kommen, für dieses Thema zu sensibilisieren. Der PGR dankt dem AK ISK für das große Engagement und die Bereitschaft, die Pfarrei auch weiterhin in dieser Thematik zu begleiten. Der PGR hat das überarbeitete ISK befürwortet und den KV beauftragt, es offiziell in Kraft zu setzen. Der Text wird auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht.

Der PGR beschäftigt sich ebenfalls mit dem Thema **Kirchenmusik**, denn im Herbst 2026 wird unser koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel in den Ruhestand gehen. Aus diesem Anlass hat der PGR ein Kernteam Kirchenmusik auf den Weg gebracht, in dem die beiden hauptamtlichen Kirchenmusiker, die PGR-Vorsitzende und zwei ehrenamtlich in der Kirchenmusik engagierte Pfarreimitglieder über weitere Schritte beraten.

Ein zentrales Thema, das den PGR und den KV jetzt beschäftigt, sind die **Wahlen** zu diesen beiden Gremien, die im gesamten Bistum am 8./9. November stattfinden werden. Der PGR beschließt, wie viele Kandidaten insgesamt in den PGR gewählt werden können. Zusammen mit dem KV und dem Pfarrbüro kümmert sich der PGR um die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen. Selbstverständlich wird es die Möglichkeit der Briefwahl geben. Der PGR und der KV laden

für Anfang September in einer gemeinsamen Veranstaltung alle ein, die an der Mitarbeit in einem der beiden Gremien interessiert sind. Dort wird dann darüber informiert, auf welcher Grundlage (durch bisher bereits gefasste Beschlüsse) und an welchen möglichen Projekten die Gremien voraussichtlich weiter arbeiten werden.

Im Laufe der kommenden Wahlperiode wird es auch um die Vorbereitung des bistumsweiten Vorhabens **„Christlich Leben. Mittendrin.“** gehen. Informationen zu den Aufgaben und Arbeitsweisen des PGR und des KV finden Sie auf der Internetseite www.kirche-neu-gestalten.de. Die Gremien KV und PGR sind Orte, in denen Sie ihre Vorstellungen und Ideen, Ihre Charismen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zusammen mit anderen einbringen können, um gemeinsam die Zukunft unserer Pfarrei mitzugestalten. Wir laden Sie herzlich ein, von Ihrem aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch zu machen. Übrigens, können auch schon Jugendliche ab 14 Jahren an den PGR-Wahlen und Jugendliche ab 16 Jahren an den KV-Wahlen teilnehmen! Nähere Informationen zu den Wahlen finden Sie zu gegebener Zeit in unseren verschiedenen Pfarreimedien.

Unterstützen und begleiten Sie unsere Arbeit, nehmen Sie an den öffentlichen Sitzungen teil und bringen Sie dort Ihre Ideen und Anregungen ein. Gern können Sie mit uns persönlich oder per Mail (pe.rasch@gmx.de) oder auch über die Lokalen Netzwerke mit uns in Kontakt treten.

*Für den Pfarrgemeinderat
Annette Siegmund*

Termine der PGR-Sitzungen 2025: jeweils 19.30 Uhr
Donnerstag, 28. August (Herz Jesu), Mittwoch, 24. September (St. Barbara), Mittwoch, 3. Dezember (Herz Jesu)



PFARREI ENTWICKLUNGSPROZESS PEP
Update der Steuerungsgruppe

In der letzten Jupp-Ausgabe haben wir einen ausführlichen Bericht über den Stand der Planungen und Entwicklungen an den Standorten in unserer Pfarrei gegeben. Gerne hätten wir hier von weiteren Fortschritten berichtet. Leider ist dies aus verschiedenen Gründen, die nicht in unseren Verantwortungsbereich fallen, nicht möglich. Dennoch wollen wir einige kurze Informationen zu den einzelnen Projekten geben – auch, um möglichen Irritationen und „Vermutungen“ zu begegnen.

HERZ JESU Der Vermögensrat des Bistums Essen hat dem geplanten Teilumbau der Kirche zugestimmt. Wenn der Kaufvertrag mit dem Investor für das Areal Gemeindeheim/Pastorat unterschrieben sein wird, können die Beauftragungen der Architekten erfolgen. Für eine der beiden Flüchtlingsfamilien, die das alte Pastorat bewohnten, wurde eine neue Wohnung gefunden. Für die andere Familie ist eine Lösung in Aussicht.

ST. GEORG Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand.

ST. JOSEF Am 26. März 2025 hat eine Informationsveranstaltung für die Gemeinde St. Josef stattgefunden, bei der ein erster Entwurf für eine zukünftige Nutzung der Kita nach deren Leerzug präsentiert wurde. (siehe Text rechts)

KIRCHE / AREAL ST. MARIÄ HEIMSUCHUNG Die Erstellung des Kaufvertrags nimmt mehr Zeit in Anspruch als geplant. Weiterhin steht der Käufer zu seinem Kaufangebot und wir hoffen, dass bis zu den Sommerferien der Vertrag unterschrieben sein wird. Einige Gemeindemitglieder haben Verunreinigungen am Kircheneingang dankenswerterweise beseitigt. Eine Firma wurde mit dem Schnitt der Grünflächen beauftragt.

*Für die Steuerungsgruppe
Michael Meurer*

PERSPEKTIVE: IDEE & PLANUNG
Projektgruppe St. Mariä Geburt

Am Standort der Kirche in Dilldorf soll unter Einbeziehung des Grundstücks der angrenzenden Kita ein Zentrum für spirituelles und geistliches Wachstum entstehen.

Das ist die Idee der Projektgruppe St. Mariä Geburt. Ausgangspunkt der Überlegungen der Projektgruppe war die Frage, wie in Dilldorf trotz der heute massiv veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Zugang zu Kirche und Glauben ein Ort mit Strahlkraft geschaffen werden kann.

Als Beispiel und Inspiration diente der Projektgruppe der Benediktshof in Münster. Dort ist aus der Idee zweier Visionäre ein Ort gewachsen, an dem freischaffende Expertinnen und Experten mit christlicher Prägung Lebenshilfe anbieten und der überregionale Anziehungskraft für Sinnsuchende besitzt. Dass sich das Beispiel des Benediktshofs, der sich über Jahre hin zu seinem heutigen Erscheinungsbild mit vielfältigem Raumangebot entwickelt hat, nicht auf die unmittelbare Nutzung einer denkmalgeschützten Kirche übertragen lässt, stellte die Projektgruppe zu Beginn vor eine große Herausforderung.

Die für die Gemeinde bedauerliche Entscheidung des Kita-Zweckverbands, die angrenzende Kita St. Mariä Geburt zum Sommer 2026 auslaufen zu lassen, erwies sich im Verlauf der gemeinsamen Ideenentwicklung als Glücksfall. Dadurch wird ermöglicht, die Idee erst einmal ein paar Stufen kleiner und mit überschaubarem Investitionsbedarf zu verfolgen. Die Räumlichkeiten der Kita werden die Keimzelle des Zentrums für spirituelles und geistliches Wachstum sein. Die Kirche St. Mariä Geburt soll mittelfristig und behutsam in die Nutzung mit einbezogen werden.

Seitens der PEP-Steuerungsgruppe liegt die Zusage vor, die Kirche als Gottesdienststandort so lange zu erhalten, wie es die finanziellen und personellen Möglichkeiten der Pfarrei hergeben. Am 26.03.2025 stellte die Projektgruppe im Gemeindeheim St. Josef diese Idee für den Standort Dilldorfer Kirche vor. Die Resonanz der Teilnehmenden aus allen Teilen der Gemeinde war sehr positiv. Auch der Förderverein für die Kirche St. Mariä Geburt hat seine Unterstützung signalisiert.

Die Projektgruppe wird die Idee nun konzeptuell weiterentwickeln. Sie ebnet einer finanziell tragfähigen und für die Gemeinde St. Josef akzeptablen Nachnutzung von Kirche und Kita St. Mariä Geburt den Weg.

*Für die Projektgruppe St. Mariä Geburt
Maike Neu-Clausen*

TERMINE DER LOKALEN NETZWERKE



Zu den Treffen der lokalen Netzwerke sind alle Interessierten, die sich in die Gestaltung des Gemeindelebens mit ihren Ideen und Vorschlägen einbringen möchten, herzlich willkommen. Die nächsten Termine:

Lokales Netzwerk Herz Jesu

Donnerstag, 25. September und Dienstag, November
19.30 Uhr im Gemeindeheim, Alte Hauptstraße 64

Lokales Netzwerk St. Georg

Mittwoch, 3. September und Donnerstag, 30. Oktober
19 Uhr im Gemeindezentrum, Heisinger Straße 480

Lokales Netzwerk St. Josef

Mittwoch, 3. September und Mittwoch, 12. November
19 Uhr im Gemeindeheim, Heidbergweg 18b

Lokales Netzwerk St. Suitbert

Mittwoch, 9. Juli und Mittwoch, 12. November
19 Uhr im Gemeindeheim/Zentrum 60 plus+, Klapperstraße 70

Petra Wolf

Finanzkurse für Frauen
Vermögens- und Rücklagenbildung
Einstieg an der Börse: Sparplan Aktien + ETF

Ihre Begleitung für mehr Überblick und finanzielle Klarheit

Kursinfos: ruhrdepot@googlemail.com
Überruhrstr. 395 45277 Essen Tel. 0201 / 58 84 64



Feier der Goldkommunion in der Gemeinde St. Josef
am 25. Mai 2025 in der Kirche St. Barbara Byfang
mit Kommunionkindern dieses Jahres



Dankeschön! Regina, Kathi, Tabea und Gerrit wurden
am 25. Mai 2025 nach fast 18, 19 bzw. 20 Jahren
aus dem Dienst als Messdiener*in und -leiter*in
in der Gemeinde Herz Jesu verabschiedet.

Mit der Spendung des Taufsakraments beauftragt

Traditionell ist die Spendung der Taufe in der katholischen Kirche eine Aufgabe für Priester und Diakone. Im Bistum Essen wurden jedoch bereits 2022 auch Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck mit dieser Aufgabe betraut.



Mit bei diesen ersten war auch unsere Gemeindeferentin **Elisabeth Rudersdorf**. Was damals eine bundesweite Premiere war, wird mittlerweile auch in anderen Bistümern praktiziert. Im Bistum Essen gibt es mittlerweile gut 50 entsprechend beauftragte Seelsorgende.



Im September 2024 wurde auch unser Gemeindeferent **Johannes Nöhre** mit der Taufspendung beauftragt. Die aus Überruhr stammende Gemeindeferentin **Marlies Hennen-Nöhre** erhielt ebenfalls die Beauftragung für die Pfarrei St. Gertrud, Wattenscheid. Herzliche Glück- und Segenswünsche für diesen wichtigen seelsorgerischen Dienst.

Neuer ehrenamtlicher Krankenseelsorger

Am 6. Mai 2025 wurde **Norbert Boddenberg** aus der Gemeinde St. Georg nach erfolgreicher Ausbildung in einem feierlichen Gottesdienst in der Akademie *Die Wolfsburg* offiziell zum ehrenamtlichen Krankenseelsorger bestellt.



Er wird künftig im katholischen St. Josef Krankenhaus in Kupferdreh tätig sein und den Menschen dort in schwierigen Zeiten beistehen. Seine Bereitschaft, sich für das Wohl anderer einzusetzen, ist ein wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft.

Neben seiner neuen Aufgabe bleibt er auch weiterhin als Leiter von Wort-Gottes-Feiern aktiv und engagiert sich ehrenamtlich im Beerdigungsdienst.

Wir wünschen Herrn Boddenberg viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.



Die Karmelitenpatres luden ein

Tagesausflug zur Abtei Michaelsberg Siegburg

Am 23. Mai besuchten 30 Männer und Frauen aus der Gemeinde St. Josef Kupferdreh zusammen mit Pater Alex die ehemalige Benediktinerabtei Michaelsberg in Siegburg, die heute Sitz des Katholisch-Sozialen Institutes und Heimat einer kleinen Gruppe Karmelitenpatres ist.

Nach der Begrüßung durch Pater Rockson und einer außerordentlich spannenden Führung durch die Kirche St. Michael sowie einem vorzüglichen Mittagessen im KSI verließ die Gruppe diesen friedvollen Ort zu einem Rundgang durch Siegburg.



Foto: Achim Pehl | Bistum Essen

Herzlichen Glückwunsch, Domkapitular Gereon Alter

Dompropst Michael Dörnemann (links) nimmt die drei neuen Domkapitulare als neue Mitglieder in das Essener Domkapitel auf: (v.l.) Pfarrer Gereon Alter, Spiritual Klaus Kleffner und Weihbischof Andreas Geßmann.

Mit ihrer feierlichen „Investitur“ (von lateinisch vestire = bekleiden) sind in der Pfingstmesse am Sonntag, 8. Juni 2025, drei neue Mitglieder offiziell in das Essener Domkapitel aufgenommen worden. Weihbischof Andreas Geßmann rückt als sogenannter residie-

render Domkapitular für den emeritierten Weihbischof Wilhelm Zimmermann in das oberste Leitungs- und Verwaltungsgremium des Essener Doms nach. Der Essener **Pfarrer Gereon Alter** und Spiritual Klaus Kleffner, Leiter des „team exercitia“ im

Bistum Essen, folgen als nicht-residierende Domkapitulare auf den verstorbenen Gelsenkirchener Pfarrer Wolfgang Pingel und den aus Altersgründen aus dem Domkapitel ausgeschiedenen Lüdenscheider Pastor Johannes Broxtermann.
Pressestelle Bistum Essen

Das Essener Domkapitel unterstützt den Bischof in der Leitung seines Bistums. Es besteht aus dem Dompropst, sechs residierenden und vier nichtresidierenden Domkapitularen sowie bis zu sechs Domvikaren. Nichtresidierende Domkapitulare sind im Bistum tätige Pfarrer, die nicht zum ständigen Dienst an der Domkirche verpflichtet sind. Das Domkapitel ist für die Verwaltung des Dombesitzes verantwortlich und hat für die würdige Feier der Gottesdienste in der Bischofskirche und den Erhalt des Domes zu sorgen. Eine wichtige Aufgabe kommt dem Domkapitel bei der Vakanz des Bischofstuhles zu: Die Wahl eines Diözesanadministrators, der das Bistum bis zur Wahl des neuen Bischofs leitet, und die Wahl des neuen Bischofs aus einer „Dreierliste“ des Heiligen Stuhls.

Der Förderverein Kirche St. Mariä Geburt e.V. möchte sich für ein friedvolles Miteinander in einer lebendigen Gemeinde einsetzen und durch seine Aktivitäten Menschen einladen, ein Wir zu entwickeln und zu leben.

Familienfrieden als Schlüssel zu globalem Frieden

In der Familie beginnt die Reise des Lebens. Sie ist der erste Ort, an dem wir Liebe, Verständnis und Geborgenheit erfahren. Wenn Menschen in ihrer Familie lernen, respektvoll und friedlich miteinander umzugehen, tragen sie diese Werte in ihre Gemeinschaften und letztendlich in die Welt hinaus. Frieden beginnt im Kleinen- in den Herzen der Menschen. In diesem Sinne möchten wir für Sie da sein.

*Für den Vorstand des Fördervereins
Martina Hochgref*



Dankmesse zur Erstkommunion

In der Dankmesse in St. Georg am 25. Mai haben die Erstkommunionkinder mit der Gemeinde Brot geteilt.

Dafür hatte die Katechetin Verena Liedtke, passend zum Evangelium, 5 Brote und 2 ‚Fische‘ gebacken und zum Verteilen 400 Mini-Brötchen.

Neue Messdiener in St. Georg

Im Gottesdienst am 25. Mai 2025 wurden acht neue Messdienerinnen und Messdiener in die Gemeinschaft aufgenommen.



Herzlichen Glückwunsch!

Bild: Jürgen Damen In: Pfarrbriefservice.de



Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/57 10 14
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



„Gottes Segen und Kraft“

Den diesjährigen Alten- und Krankentag feierte die Gemeinde St. Georg am 07. Mai mit ca. 60 Personen in der Kapelle des Altenheims St. Georg.

Dazu eingeladen waren alle Gemeindemitglieder, die in besonderen Lebenssituationen der Krankheit und der Beschwerlichkeit des Alters Gottes Segen erfahren wollten. In dem festlichen Gottesdienst um 15 Uhr, zelebriert von Pastor Pulger und Diakon i.R. Holtkamp, bestand die Möglichkeit, sich einen persönlichen Krankensegen zusprechen zu lassen oder das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Hierfür hatten die Caritashelferinnen eine festliche Kaffeetafel vorbereitet. Besondere Freude bereitete es manchem Besucher, alte Bekannte zu treffen und sich über vergangene Zeiten zu unterhalten. Auch das Singen alter Volkslieder, begleitet von Pastor Pulger am Klavier, fand großen Anklang. Allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Mit Maria im Paradiesgärtlein

Eine Maiandacht im kleinen, aber feinen Kreis feierte auf Einladung der Caritas St. Suitbert eine Gruppe Frauen am 6. Mai 2025 in der Suitbertkirche, beschwingt begleitet durch den Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel. Beim anschließenden Kaffeetrinken im Gemeindeheim wurde so manche selbst gebackene, leckere Erdbeertorte voll Appetit genossen.



Offene Türen und offene Herzen

lautete das Thema des Alten- und Krankentages der Caritas Herz Jesu, der am 16. Mai stattfand und mit einer Eucharistiefeier begann.



Auch in diesem Jahr konnten die Frauen und Männer das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Das Schwerpunktthema der Caritas im Jahr 2025, das Symbol der geöffneten Tür, wurde in Herz Jesu noch etwas weiter gefasst: „Die Tür steht offen, das Herz noch mehr..“ Dieser uralte Segenspruch auf vielen Eingangstüren von Zisterzienserklöstern verdeutlicht: Offen für jemanden zu sein, ist eine Grundvoraussetzung der Begegnung und der Fürsorge. Stephan Boos erläuterte in seiner Predigt das Sakrament der Krankensalbung und wies darauf hin, dass auch die Wirkung eines Sakramentes abhängig davon ist, wie sehr sich die Menschen Gott öffnen und auf ihn vertrauen.



ANZEIGE



Raus aus der Einsamkeit - rein in eine frohe Gemeinschaft!

TAGESPFLEGE „OASE“ IM MARIENHEIM

Neue Kontakte und Austausch · Spiel und Spaß
 anregende Gespräche · Musik und Gesang ·
 Bewegung · Unterhaltung · Digitale Angebote
 ... und ein wenig Freizeit für pflegende Angehörige

Werktäglich von 8:00 bis 16:30 Uhr

Hinseler Hof 24 · 45277 Essen
 Tel.: 0201 | 85816-50 · s.evers@t-a-s.net · www.t-a-s.net

TIPPS

Singenachmittag im Herbst



Die Caritas der Gemeinde St. Josef lädt alle Sangesfreudigen am

Dienstag, den 14.10.2025 um 15 Uhr

ins Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg ein.

Einladung zum Grillnachmittag

Die Caritas Herz Jesu lädt Seniorinnen und Senioren der Gemeinde **am Freitag, den 15. August 2025 um 16 Uhr** ins Gemeindeheim ein.

Mit Würstchen, leckeren Salaten und Getränken, musikalisch begleitet von Friedhelm Schüngel, freuen wir uns darauf, auf einen fröhlichen gemeinsamen Nachmittag. Eine Anmeldung ist erforderlich. Kostenbeitrag 5€ pro Person

Anmelden können Sie sich ab Sonntag, 3. August in der Kontaktstelle Herz Jesu. Öffnungszeiten:
Mi. von 16.00-18.00 Uhr Do. 9.00-11.00 Uhr
Fr. von 9.00-11.00 Uhr So. 11.00-12.00 Uhr

Sich den Segen zusprechen lassen

„Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben“ (Jakobusbrief 5,14f)

Die Caritasgruppe St. Suitbert lädt ein zur

hl. Messe mit Krankensegnung /Krankensalbung

am Mittwoch, 5. November um 10 Uhr
im Marienheim, Hinseler Hof 24.

Im Rahmen seiner Pfarr-Visitation wird Weihbischof Schepers die Messe mitfeiern. Nach dem Gottesdienst und einer kurzen Begegnung mit dem Bischof besteht die Möglichkeit, an einem Imbiss teilzunehmen. Hierzu benötigt die Caritas Ihre Anmeldung bis 25.10. Tel. 58 33 82 (Fr. Weidner) oder 58 33 22 (Fr. Obermanns)

Essener Kleiderkammer (Caritas, Diakonie, DRK)

Lindenallee 55, Tel. 82 13 014
Mo, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr
Mi 13:00 - 16:00 Uhr

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)
Mittwegstr. 6 A, Tel. 2664 987 200

Mo – Do 10:00 - 16:30 Uhr
Fr 08:00 - 15:30 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen

gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mBH
Hoffnungstr. 22, Tel. 20 18 585

Mo – Mi 09:00 - 16:00 Uhr
Do 09:00 - 18:00 Uhr

auch Abgabe großer Kleidermengen
Kontakt bei allen Fragen zu Möbel- und Kleiderspenden: Tel. 20 18 585

Pläuschken halten? Interesse?

Wir möchten ältere Menschen aus Essen, die sich einsam fühlen und einfach mal reden wollen, mit anderen in Kontakt bringen. Wir vermitteln Sie an jemanden, der sich freut, mit Ihnen ein Pläuschken zu halten.

Sie erreichen uns:

Mi von 15-17 u. Do von 10-12 Uhr
Tel. 0201 / 31 93 75 632

Mail: herzamttelefon@caritas-e.de
www.caritas-e.de/beratung-hilfe/herz-am-telefon



Sind Sie in einer Notlage? Dann rufen Sie uns an:

Caritas der Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Caritas der Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Caritas der Gemeinde St. Josef

Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Caritas der Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas St. Josef Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet: IBAN DE43 3606 0488 0110 8110 44

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar, bis 300 € reicht der Bankbeleg.

In unserer Pfarrei wurden 720,72 Euro für das Müttergenesungswerk gesammelt. Dank allen Helfern und Spendern.

CARITAS Haussammlung

Caritas und Diakonie sind das gesamte Jahr über für die Menschen in unserer Nachbarschaft da: Wir helfen Kindern, Familien und Alleinstehenden in Notsituationen, begleiten Menschen mit Behinderung und organisieren Angebote für Seniorinnen und Senioren. Wenn wir füreinander eintreten, können wir – nicht zuletzt mit Ihrer Hilfe – Gutes in der Gesellschaft bewirken.

Von jedem Euro, der mit dem Verwendungszweck „Haussammlung“ überwiesen wird, bleiben 50 Cent für Hilfsbedürftige in der Gemeinde, mit 30 Cent werden der Orts Caritasverband Essen und 20 Cent der Diözesancaritasverband bei deren Projekten für Notleidende unterstützt: Von Hilfsangeboten für Jugendliche und Teenie-Mütter, über Bahnhofsmision und Suppenküche bis zu therapeutischen Wohngruppen und Telefonseelsorge findet man

unter www.caritas-e.de/beratung-hilfe/ allein mehr als 40 wichtige Angebote, die dank Ihrer Spende hier in unserer Stadt mit unterstützt werden. So waren auch im Juni wieder Ehrenamtliche in Pfarreien und Gemeinden im Einsatz, um Spenden zu sammeln: durch Haussammlungen, Türkollekten im Gottesdienst oder die Bereitstellung von Überweisungsträgern.

In St. Suitbert ist die ehrenamtliche Caritasgruppe inzwischen so geschrumpft, dass nun auf diesem Weg im JUPP um Ihre Unterstützung gebeten wird.

Spendenkonto: Caritas St. Suitbert
IBAN DE54 3606 0488 0110 8110 40

Spenden an die Caritas können Sie bei der Steuererklärung geltend machen. Bis 300 € reicht der Bankbeleg.

Vielen Dank für Ihre Spende!



50 AUSGABEN JUPP

MIT VIELEN THEMEN ...

Liebe Redaktionsmitglieder,

wenn in diesen Tagen die 50. Ausgabe unserer Pfarrzeitschrift JUPP erscheint, kann auch die JUPP-Redaktion ein Jubiläum feiern.

Da für jede Ausgabe mindestens zwei gemeinsame Redaktionsitzungen notwendig sind dürft ihr nun auf über 100 Redaktionsitzungen zurückblicken. Einige von Euch sind schon von Anfang an dabei und haben unseren „JUPP“ zu dem gemacht, was er heute ist: Eine über unsere Pfarreigrenzen hinaus bekannte und beachtete Publikation. Viele Jahre gehörte ich auch der Redaktion an und kann somit beurteilen, wieviel Arbeit hinter jeder Ausgabe steht: Von der Themenfindung über ein motivierendes Anschreiben an die Gruppen und Verbände, der redaktionellen Bearbeitung der eingereichten Artikel bis zur Gestaltung des Layouts. Euch gelingt es immer wieder eine Zeitschrift zu erstellen, in der sich einerseits die Mitglieder unserer Gruppen und Verbände wiederfinden, mit der aber andererseits auch Menschen mit Einladungen und Informationen „versorgt“ werden, die keine enge Bindung zu unserer Pfarrei haben. Sie bekommen den JUPP quasi als Visitenkarte unserer Pfarrei, unaufgefordert, ohne Anmeldung und dazu noch gratis ins Haus geliefert. Somit ist der JUPP im besten Sinne Werbung für unsere Kirche, und v.a. durch die hervorragende grafische Gestaltung und redaktionellen Bearbeitungen keine „billige Reklame“.

Es ist immer schwierig, einzelne Personen herauszuheben und ihnen zu danken. Trotzdem möchte ich an dieser Stelle Vera Hölter für die grafische Gestaltung, und Dorothee Weidner für die Moderation des Redaktionsteams und für viele redaktionelle Bearbeitungen besonders erwähnen. Ich freue mich auf die nächsten Ausgaben und wünsche der ganzen Redaktion weiterhin viel Kreativität und Freude.

Michael Meurer



Jetzt ist die Zeit

Da ist Musik drin

Ewiges Leben
– nein danke?

Ich bin dabei



Du führst uns hinaus
in die Weite

Und was suchst du?

Früher
war alles besser?

Frieden.Leben

Gelassenheit

Zeit für ein gutes Leben

Quo Vadis Kirche?

Lust auf Sommer

Sehnsucht
NACH MEHR

Heilige
und andere coole Typen





50 AUSGABEN



Es ist das Jahr 2008 – die junge Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel mit ihren vier Pfarrbezirken (Gemeinden) ist gegründet.

Gleich zu Beginn beschließt der Pfarrgemeinderat (PGR), eine gemeinsame Zeitschrift herauszugeben, um Pfarrei-Informationen und Einladungen für Veranstaltungen in Burgaltendorf, Heisingen, Kupferdreh und Überrauch bekannt zu machen. Er beauftragt die bisherigen Redaktionen von **Brücke, Gemeindepublik, Grüner Turm** und **Wort und Weg** sowie ein Mitglied des PGR mit der Erstellung des neuen Mediums. Und bereits im März 2009 kommt die erste Ausgabe des Pfarrbriefs mit einer Auflage von 16.000 Stück heraus. Seitdem erscheint er dreimal im Jahr, sodass nun die 50. Ausgabe gefeiert werden kann.

Grundlage für die Pfarrbriefarbeit

Die „Handreichung der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz“ (DBK) beschreibt den Pfarrbrief als Element der Öffentlichkeitsarbeit und der Seelsorge. Er soll eine Brücke von Mensch zu Mensch sein mit der Aufgabe, „... den Glauben [...] als Hilfe zum Gelingen menschlichen Lebens und zum Aufbau der menschlichen Gemeinschaft zu verkünden. Dadurch dient der Pfarrbrief der Bestärkung im Glauben, der Lebenshilfe, der Kommunikation, der Information, der Diskussion und der Unterhaltung.“

Das Redaktionsteam

Das erste Team startete mit 11 Redakteuren und Redakteurinnen, von denen inzwischen Jürgen Dahmann, Stefanie Knechts-Kinnen, Michael Meurer, Karin Schüngel und Ines Zinke ausgeschieden sind. Ihnen allen gebührt großer Dank für ihre zum Teil langjährige ausgezeichnete Mitarbeit.



Das verbleibende Team, bestehend aus Detlef Dommers, Christel Grebler, Vera Hölter, Frauke Westerkamp und Dorothee Weidner, wurde vor einigen Jahren verstärkt durch Dr. Christian Ben-

del und temporär Rosalie Schiak und Manfred Sindermann. Alle vier Gemeinden sind damit im Team vertreten und mit Nadine Grempe ist auch die Einbindung des PGR, der ja Herausgeber des JUPP ist, gewährleistet.

Die Finanzierung

Im o.a. Grundlagenpapier der DBK ist unter Pkt. 6 festgelegt,

dass die Finanzierung von *Erstellung, Druck und Verteilung des Pfarrbriefes aus Haushaltsmitteln der Kirchengemeinde* zu geschehen hat. Gleichwohl hat es die Redaktion bis vor kurzem geschafft, die Druckkosten komplett durch den Verkauf von Anzeigen zu finanzieren. Erst seit der massiven Preiserhöhung der Druckereien und der Umstellung auf Papier mit dem Blauen Umweltengel – auf Grund der Zertifizierung als Faire und ökologische Pfarrei – wird ein Zuschuss aus dem Kirchenhaushalt benötigt.

Das Redaktionsteam arbeitet komplett ehrenamtlich, und auch das ansprechende Layout wird nahezu unentgeltlich erstellt – dank des fachkundigen Engagements der Grafikerin Vera Hölter.

Die Anzeigen

Das Redaktionsteam ist bestrebt, kontinuierlich neue Anzeigenkunden zu gewinnen, auch wenn sehr viele „Kunden“ seit vielen Jahren, manche gar seit der ersten Ausgabe, dem Pfarrbrief die Treue halten. Dafür ist die Redaktion allen Inserenten außerordentlich dankbar, umso mehr als dadurch eine wechselseitige Beziehung zwischen weltlicher und kirchlicher Gemeinde sichtbar wird: Geschäftsleute unterstützen die kirchliche Publikation, im Pfarreimedienum wird das Geschäft beworben.

Die Informationen zu den Anzeigen stehen auf der Pfarrei-Homepage. Vom Team ist Detlef Dommers verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen und Ansprechperson für die Inserenten.

Von Schwarz-weiß zu Farbe

Welcher Fortschritt! Die ersten Ausgaben trugen zwar einen farbigen Umschlag, der Inhalt aber war in Grau-Weiß-Tönen dargestellt. Doch seit Heft 3/2011 strahlt nun alles in Farbe und spiegelt die bunte Vielfalt der Kirche wider! Jetzt machte es noch mehr Freude, das Printmedium in die Hand zu nehmen und durchzublätern, die Fotos zu betrachten und den ein oder anderen Artikel zu studieren. Die vier Gemeinden bekamen jeweils eigene Erkennungsfarben ebenso der Pfarreiteil und die Gruppen. Inzwischen aber sind die Gemeindeseiten „aufgelöst“ zugunsten des verbindenden Gedankens, sich als geeinte Pfarrei darzustellen.

Vom Pfarrbrief zum JUPP

Seit 2017 hat unser „Kind“ endlich einen Namen. Acht Jahre lang trug die Pfarrzeitschrift im Grunde einen Arbeitstitel. Die vielen Vorschläge unserer Leser und Leserinnen sowie die Ideen des Redaktionsteams erfüllten die eigenen Ansprüche nach Kreativität und Identität lange Zeit nicht.

Liebe Inserenten DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Unzählige Geschäftsinhaber tragen mit ihren Anzeigen dazu bei, dass die Pfarrzeitschrift JUPP seit 2009 erscheinen kann, bzw. dass die Finanzierung des JUPP für die Kirchengemeinde im Rahmen bleibt. Die meisten von ihnen sind im Verbreitungsgebiet Burgaltendorf, Heisingen, Kupferdreh und Überrauch selbst ansässig und viele halten dem JUPP schon jahrelang die Treue. Darüber freut sich die Redaktion sehr und sagt allen Inserenten im Namen des Herausgebers ein sehr herzliches DANKESCHÖN.



Mit JUPP war endlich der wünschenswerte Bezug zum Namenspatron der Pfarrei hergestellt. Der Name fand nach einiger Gewöhnungszeit allgemein Akzeptanz – ist er doch die herzliche und weit verbreitete Koseform von Josef im Ruhrgebiet. Wie so viele Jupps im Familien- und Freundeskreis bringt seitdem ein guter Freund Neuigkeiten aus der Pfarrei ins Haus, versorgt alle mit Informationen und lädt zu Geselligkeiten und spirituellen Angeboten ein.

Wie eine JUPP-Ausgabe entsteht

Vom wöchentlichen Sonntagsblatt (liegt in der Kirche aus und kann abonniert werden), das im Wesentlichen aus einem geistlichen Grußwort sowie der Gottesdienstordnung und Meldungen besteht, unterscheidet sich der JUPP durch zusätzliche inhaltliche Beiträge. Er soll den Verbänden und Gruppen der Pfarrei eine Möglichkeit zur Selbstdarstellung geben, die Stimme der Pfarrei nach außen sein, ein Forum sein für verschiedene Meinungen in der Pfarrei und dem Engagement der Menschen für Aktionen und Hilfsangebote innerhalb und außerhalb der Pfarreigrenzen Raum geben.

Dazu erbittet die Redaktion Informationen und Beiträge vom PGR, vom Kirchenvorstand sowie von den Gruppen und „strickt“ und „webt“, d.h. redigiert daraus ein Heft, das gespickt ist mit Informationen, Meinungen und Ansichten, Mitteilungen über Veränderungen in der Pfarrei, Einladungen zu geistlichen wie geselligen Angeboten und Rückblicken auf vergangene Ereignisse.

Neu ist eine Kurz-Übersicht aller (regelmäßigen) Angebote auf einer Doppelseite, jeweils zugeordnet den vier farblich unterlegten Gemeinden.

Ergänzt wird das Heft durch die Angaben des Pfarramts zu Trauungen, Taufen und Sterbefällen, sowie die Kontaktdaten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und der Einrichtungen der Pfarrei.

Das Thema eines Heftes



Abgesehen von den ersten drei Ausgaben ist jeder Pfarrbrief /JUPP mit einem Thema, einem Motto, versehen, das den Kontaktpersonen der Gruppen und weiteren Interessierten vorab mitgeteilt wird und dazu einlädt, eigene Gedanken und die Arbeit ihrer Gruppe thematisch darzustellen.

Die Verteilung der Zeitschrift

Im Pkt. 3.1 des o.g. Grundlagenpapiers der DBK soll „... der Pfarrbrief als lokale Zeitung wenigstens an alle katholischen Haushalte verteilt werden.“ Denn „Nur auf diese Weise können nicht nur die, die am Gemeindeleben teilnehmen, sondern auch die, die keine direkte Beziehung zur Kirchengemeinde haben, erreicht werden.“

Nach der Anlieferung dutzender schwerer Pakete mit JUPP-Heften durch DHL an den vier Standorten machen sich hunderte von Damen und Herren in Burgaltendorf, Heisingen, Kupferdreh und Überrauch auf, um die Zeitschrift in die Briefkästen der katholischen Haushalte zu stecken. Sie bringen quasi die „Kirche“ zu den Menschen und sorgen dafür, dass auch

die, die der Kirche fernstehen, aber dennoch dazugehören, informiert und eingeladen werden.

Gehen Sie gern spazieren und würden unterwegs den JUPP verteilen? Über neue Verteiler freut sich die Redaktion immer!

Die Archivierung

Eine Pfarrzeitschrift gehört zweifellos ins Archiv einer Pfarrei. Und wie alle regelmäßig erscheinenden Publikationen in Deutschland werden je zwei Belegexemplare als Zeitdokumente an die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig geliefert (verpflichtend) und ein Exemplar an das Bistum Essen. Die Unibibliothek in Köln bedient sich im Internet und lädt die pdf-Dateien herunter.

JUPP im Wandel

In den fast 17 Jahren hat der Pfarrbrief / JUPP oft sein inneres und äußeres Aussehen verändert: der neue Name, die Umstellung auf durchgehende Farbigkeit und Ökopapier, der Wechsel der Druckerei, das dünnere Papier und das modernere Layout, die Reduzierung von 44 auf 40 oder 36 Seiten (aus Kostengründen) und der Rückgang der Auflage von 16.000 auf 13.600 (Folge sinkender Mitgliedszahlen). Seit einigen Jahren sind die lokalen Gemeindegremien aufgelöst zugunsten thematisch ausgerichteter Seiten, wo Interessierte der Pfarrei zu Veranstaltungen verschiedenster Art eingeladen sind. Zunehmend gibt es auch die Beteiligung von Lesern und Leserinnen, die zum Thema der Ausgabe schreiben – stellvertretend für alle geht ein Dank an Werner Friese, der als ehemaliger Religionslehrer mit seinen anschaulichen Betrachtungen das Heft bereichert.

Und: die Redaktion ist älter geworden. Auch wenn alle nach wie vor großes Engagement zeigen, wäre es für das Fortbestehen der Zeitschrift sinnvoll, wenn sich aus allen vier Gemeinden interessierte neue Damen und Herren in die Redaktionsarbeit einbringen würden. Das bisherige Team zeigt, dass man dafür nicht Journalismus oder Pressewesen studiert haben muss. Wir würden uns sehr über Verstärkung freuen.

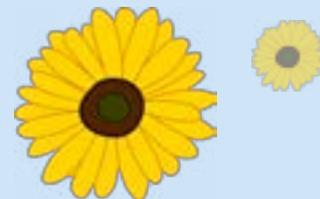
*Dorothee Weidner
für die JUPP-Redaktion*

Liebe Botinnen und Boten

EIN DANKESCHÖN

... sei Ihnen, den Damen und Herren, ausgesprochen, die dreimal im Jahr „unseren JUPP“ – und damit „die Kirche“ – in die katholischen Haushalte der Pfarrei bringen. Die Redaktion könnte eine noch so attraktive Zeitschrift gestalten und tausendfach drucken lassen – wenn sie nicht zu den Menschen käme, wäre sie nutzlos. Durch Ihren wertvollen ehrenamtlichen Dienst haben auch Menschen, die nichts mehr mit Kirche „am Hut“ haben, aber dennoch Pfarreimitglieder sind, die Möglichkeit, sich über das Gemeindeleben zu informieren und sich einladen zu lassen, um die ein oder andere Veranstaltung zu besuchen. Für jeden Gang, den Sie – oft schon jahrelang – bei Wind und Wetter dafür gehen, sei Ihnen sehr herzlich gedankt.





„Jupp“: Der Brückenbauer auf der Ruhrhalbinsel

50 Ausgaben der Pfarrzeitschrift bedeuten viel Arbeit – nicht nur in der Redaktion, sondern auch bei den vielen Verteilerinnen und Verteilern. Denn die bringen dreimal im Jahr jede Ausgabe der Zeitschrift in tausende katholische Haushalte in Heisingen und Burgaltendorf, Übrunruh und Kupferdreh. So sorgen alle Ehrenamtlichen im „Jupp“-Team für vielfältige Verbindungen in der Pfarrei St. Josef.



Der Pfarrbrief soll „eine Brücke von Mensch zu Mensch sein“ heißt es im Grundlagenpapier zur Pfarrbriefarbeit der Deutschen Bischofskonferenz. Dieses Papier ist in diesem Frühjahr 30 Jahre alt geworden – und man sieht ihm sein Alter nicht nur anhand der fehlenden E-Mail-Adressen und der weit verbreiteten Fax-Nummern an. Vor allem das dort dargestellte Gemeindebild beschreibt eine katholische Welt, die zumindest im Ruhrgebiet auch 1995 schon längst nicht mehr vorhanden war.

Wenn sich jedoch ein ganz großer Teil einer Pfarrei schon lange nicht mehr durch den regelmäßigen Gottesdienstbesuch als Kirchenmitglieder versteht, sondern durch die verschiedensten Arten von Gruppenaktivitäten, vielleicht auch durch die monatliche Kirchensteuerzahlung, die Teilnahme am Martinszug oder den Besuch der Weihnachtsmesse, dann ist eine Pfarrzeitschrift wie „Jupp“ heute noch wichtiger als vor 30 Jahren. Dann baut „Jupp“ nicht nur „eine Brücke von Mensch zu Mensch“, sondern auch von der Kirchengemeinde zu ihren Mitgliedern. Denn „Jupp“ schafft mit all’ der gut sortierten und attraktiv gestalteten Information und Berichterstattung ein Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl. Wer „Jupp“ liest, gehört dazu – und findet auf den vielen Seiten zudem jede Menge Anregungen, dieses Zugehörigkeitsgefühl auch mal im echten Miteinander zu pflegen.

Als Vertreter des bundesweiten Netzwerks von www.pfarrbrief-service.de werde ich oft gefragt, was denn nun einen guten Pfarrbrief ausmache. Und dann kann ich mit den ehrenamtlichen Redaktionen stunden- und tagelang über die richtigen Themen, eine überzeugende Sprache oder ein gutes Layout diskutieren. Bewusst an den Anfang solcher Workshops setze ich aber stets die Frage, wie eine solche Pfarreizeitschrift denn am Ende ihre Leserinnen und Leser erreicht. Denn schließlich nützt der beste Pfarrbrief nichts, wenn er nicht gelesen wird, weil er nicht verteilt wird. Das hat übrigens auch 1995 schon das Grundlagenpapier der Bischofskonferenz festgestellt.

Hier kann ich den „Jupp“ stets als leuchtendes Beispiel vorstellen – und das eben nicht nur für eine gut sortierte Gestaltung, die kreative Themensetzung, viele lesenswerte Texte und tolle Fotos, sondern gerade auch für die Heerscharen an Verteilerinnen und Verteilern, die nach jedem Drucktermin in den Straßen der Pfarrei St. Josef dafür sorgen, dass der neue „Jupp“ an den Mann und die Frau kommt. Bei aller Wertschätzung für die Redaktion – nach 50 „Jupp“-Ausgaben haben gerade diese vielen Verteilerinnen und Verteiler Dank und Anerkennung verdient.

Wahrscheinlich gibt es nicht viele andere Projekte in Ihrer Pfarrei, an denen dauerhaft so viele Menschen beteiligt sind, wie am „Jupp“. Zugleich wird dadurch deutlich, dass das Magazin nicht nur Leserinnen und Leser verbindet, sondern eben auch ganz viele Macherinnen und Macher. Diesem großen Team – aber natürlich auch der ganzen Pfarrei – darf ich zur 50. „Jupp“-Ausgabe von ganzem Herzen gratulieren.

Ich darf allen am „Jupp“ Beteiligten danken und weiter viel Liebe zu Ihrer Zeitschrift, viele gute Ideen, Kraft für deren Umsetzung und für all dieses wertvolle Engagement Gottes reichen Segen wünschen

*Ihr Thomas Rünker
Kommunikationsabteilung des Bistums Essen
Betreuung der Pfarrbriefredaktionen*



Der Pfarrgemeinderat gratuliert

Heute halten wir die 50. Ausgabe des JUPP in den Händen. Für dieses langjährige Engagement ist der PGR sehr dankbar, schließlich kommt mit dem JUPP dreimal im Jahr „Kirche“ ganz konkret zu den Menschen, stets informativ, vielfältig und zuverlässig!

50 Ausgaben des JUPP bedeuten nämlich über viele Jahre hinweg viel **Arbeit und Herzblut von ganz vielen Menschen**, die mit der Erstellung und der Verteilung des JUPP befasst sind:

Die Mitglieder der Redaktion, die Autoren, die Layouterin, dann in jeder Gemeinde die Großverteiler, die Personen, die sich um die Aktualisierung der Listen für die Verteiler kümmern und den Rücklauf der Listen nachhalten, die Personen, die für jeden Verteiler „sein Päckchen“ vorbereiten und schließlich die zahlreichen Verteiler, ca. 400 in unserer Pfarrei.

Ihnen allen sagt der PGR von ganzem Herzen DANKE!



ahorn-apotheke

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

- Medikamenten Lieferung am selbigen Tag
- 24h Abholautomat
- Online Shop mit Gesundheitsbibliothek
- über 100 Artikel auch Vorort im Angebot
- Rabattcoupons sowie Wertgutscheine auf dem Kassensbon

Online Rezepte einlösen


Wir bieten auch:

- kontaktlose Kompressionsstrumpfmessung an sowie Hausbesuche
- Inkontinenzversorgung
- Pflegehilfsmittelpakete u.v.m.

Informieren Sie sich gerne unter www.ahorn-apotheke.nrw
 Inhaber A. Fares, Tel. 8465198, a.fares@ahorn-apotheke.nrw



**„Frieden hinterlasse ich Euch,
meinen Frieden gebe ich Euch;
... euer Herz beunruhige sich nicht
und verzage nicht.“**

Dies sind für mich zwei Kernsätze aus dem heutigen Evangelium nach Johannes an diesem 6. Sonntag der Osterzeit. Sie sind mir beim Lesen dieses Evangeliums sofort aufgefallen, förmlich ins Auge gesprungen, denn zwei Tage bevor ich diese Sonntagsgedanken zu Papier gebracht habe, haben die Kardinäle in Rom den Amerikaner Robert Francis Prevost beim Konklave zum neuen Papst gewählt.

Der erste Satz, den Papst Leo XIV. an die Menschen auf dem Petersplatz und auf der ganzen Welt richtete, war der Friedensgruß des auferstandenen Herrn. Ich sehe in diesem Satz ein Stück weit ein Regierungsprogramm seines Pontifikats. Und vielleicht ist es kein Zufall, dass ausgerechnet ein US-Amerikaner zu einer Zeit zum Papst gewählt wird, in der die amtierende Regierung der Vereinigten Staaten mit ihrer gegenwärtigen Politik Unsicherheit und damit Unfrieden in der ganzen Welt verbreitet. Eine Friedensbotschaft in einer Zeit, da zunehmender weltweiter Unfriede zur Normalität zu werden droht ... Bei aller Freude über die Wahl eines neuen Papstes hat mich eine Sache binnen kurzer Zeit gestört, ja regelrecht geärgert: Unmittelbar nach der Wahl von Kardinal Prevost zum neuen Papst schlug die Stunde der Experten, der Analysten, der medialen Sezierer. Da wurden seine Biographie und sein

beruflicher Werdegang analysiert. Da wurde jeder Satz seiner ersten Ansprache vom Balkon des Petersdoms, ja jede Regung in seinem Gesicht interpretiert und diskutiert. Ist er ein verkappter Traditionalist, ist er ein diplomatischer Reformer? Wie wird er es mit der Rolle der Laien, insbesondere der Frauen in der Kirche halten?

Vielleicht ist diese mediale Aufgeregtheit der Preis, den wir im Internet- und Medienzeitalter für die schnelle Verfügbarkeit von Informationen zahlen müssen.

Gestört hat es mich dennoch, denn der Mann war erst wenige Minuten zuvor gewählt worden und schon wusste jede und jeder, wie die Zukunft unserer Kirche mit ihm aussehen wird.

Das hatte übrigens eine Vergleichbarkeit mit unserer neuen Bundesregie-

rung. Der Amtseid war noch nicht geleistet, da war unsere neue Regierung bereits wahlweise ein Erfolgsmodell oder gescheitert.

Meiner Meinung nach würde uns Christen da ein wenig mehr Gelassenheit, Geduld und Zuversicht gut zu Gesicht stehen.

Lassen wir doch Papst und Regierung in ihren neuen Ämtern erstmal ankommen und die Arbeit aufnehmen bevor wir urteilen!

Dazu noch ein Satz aus dem heutigen Evangelium: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, wird Euch alles lehren.“

Das wünsche ich Papst, Politikern und uns allen.

Dirk Homberg, Kantor

Dieser Text wurde als „Gedanken zum Sonntag“ im Sonntagsblatt am 25. Mai veröffentlicht

www.hohmann-immo.de

glücklich Zuhause.

Hohmann Immobilien, wir...
vermieten // verkaufen // verwalten

Alte Hauptstr. 27
45285 Essen
zuhause@hohmann-immo.de
www.hohmann-immo.de



HOHMANN
Immobilien GmbH



„Der Friede sei mit euch!“ mit diesen Worten begrüßte der neugewählte Papst Leo XIV die Menschen auf dem Petersplatz. Es waren auch die ersten Worte, die Jesus nach seiner Auferstehung

zu seinen Jüngern sagte.

Ich glaube und hoffe, dass der Papst sich für den Frieden in unserer Welt einsetzen wird. Und ich glaube, dass er, wie Jesus, einen anderen Frieden meint als Waffenstillstand oder Konfliktfreiheit. Jesus meinte zuallererst einen Frieden, der im Herzen und in den Gedanken der Menschen beginnt. Also eine innere Haltung.

Jesus wird als der „Friedensfürst“ bezeichnet. Die Menschen durften erfahren, wie Jesus mit ihnen umging, und wie tief seine Worte sie berührten. Er erzählte von einem Vater, der sie liebt! Wer sich geliebt fühlt, in dem können auch Schmerzen der Lebensgeschichte heilen, und dann kann es im eigenen Herzen friedlicher werden. Wer im Innern Frieden spürt, wird auch mit anderen friedlicher umgehen können. Der innere Frieden strahlt nach außen, in die Welt hinein, so wie innere Zerrissenheit auch.

Allerdings hat Jesus bestehende Konflikte auch deutlich angesprochen, für ihn bedeutete Frieden nicht bedingungslose Sanftheit.

Ich bin sehr dankbar, dass ich in meinem Leben Menschen kennenlernen durfte, die einen inneren Frieden ausstrahlten, trotz aller äußeren Widrigkeiten in ihrem Leben. Es waren Menschen, für die die Botschaft Jesu Christi in ihrem Leben wichtig war und die die Nähe zu Gott suchten. In ihrem Leben spielte Freude, Gelassenheit, Zuversicht und Versöhnungsbereitschaft eine große Rolle.

Ein Zitat einer dieser Frauen: „Ich bin, so wie ich bin, von Gott angenommen und geliebt, und ich bin wertvoll. Das ist ein starkes Fundament für mein Leben. Zur Wahrheit gehört aber auch: Ich bin eine Baustelle, aber ich weiß einen guten Architekten an meiner Seite.“

Mit diesem Architekten meinte sie Jesus. Sie wusste, aus eigener Kraft konnte sie einen inneren Frieden nicht erlangen, bzw. behalten. Sie brauchte Gottes Hilfe, den Hl. Geist, den Beistand, den Jesus uns zu Pfingsten zugesagt hat. Bitten wir Gott, dass wir Menschen des Friedens werden, dass wir mit unserem Tun und Sprechen zeigen, dass wir eine Ahnung von einem Frieden haben, den Jesus uns verheißen hat. Einen Frieden, der auch durch uns in diese Welt kommen will und der die Welt ein wenig heiler macht.

Ich wünsche uns allen einen
friedlichen und schönen Sommer
Barbara Plum



Der Friede sei mit euch!

Dies waren die ersten Worte des neuen Papstes nach seiner Wahl zum Nachfolger des Apostels Petrus. In seinem ersten Mittagsgebet auf der Mittelloggia des Petersdoms rief Leo XIV. „Nie wieder Krieg!“, und erinnerte dann an die Leiden des 2. Weltkrieges, an den Ukrainekrieg und den Krieg im Gazastreifen.

Gräberfeld in Versailles/Frankreich





In der Bibel stößt man mehr als 250mal auf das Wort „Friede“.

In jedem Gottesdienst wird uns immer wieder der „Friede“ gewünscht und zugesagt.



Die „friedliche Wiedervereinigung“ der BRD und der DDR im Jahre 1989 war jenseits der Mauer begleitet vom biblischen Motto **„Schwerter zu**

Pflugscharen“. Bis heute ist es *das* Motto der Friedensbewegungen, seien sie christlich geprägt oder auch nicht.

Die Worte findet man beim Propheten Micha, einem Zeitgenossen des Propheten Jesaja. Dort heißt es in einem nach der Zerstörung Jerusalems im Jahre 587 v. Chr. entstandenen Text:

„Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen die Völker. Viele Nationen machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er spricht Recht im Streit vieler Völker, er weist mächtige Nationen zurecht.

Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg. Jeder sitzt unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum und niemand schreckt ihn auf. Ja, der Mund des HERRN der Heere hat gesprochen.“ (Micha 4,1-4)

Dieselben Worte liest man auch in Jesajas „Völkerwallfahrtslied“ (Jes 4,2).

Doch es wäre nicht die Bibel, fänden wir dort nicht auch Worte, die genau das Gegenteil aussagen. So heißt es beim Propheten Joel in der ältesten jüdischen Apokalypse, ebenfalls entstanden nach der Zerstörung des Tempels im Jahre 587 v. Chr.

*„Ruft den Völkern zu! Ruft den Heiligen Krieg aus! Bietet eure Kämpfer auf! Alle Krieger sollen anrücken und heraufziehen! **Schmiedet Schwerter aus euren Pflugscharen und Lanzen aus euren Winzermessern! Der Schwache soll sagen: Ich bin ein Kämpfer.** (Joel 4,9-10).*

Kriegsbilder bzw. Unfrieden verkündende Worte findet man in der Bibel vom Anfang bis hin zum letzten Buch des Neuen Testaments, der Offenbarung des Johannes, entstanden in der ersten Hälfte des 2. Jh.

Ja, was denn nun?

Wer hat recht, woran sollen wir uns halten?

Die Lesungstexte unserer Gottesdienste versuchen ja schon eine bewusst friedlich klingende Textauswahl zu treffen und uns vor unfriedlich oder auch antisemitisch klingenden Texten zu bewahren. So können wir ohne Bedenken die Schlussworte unserer Lektoren, *„Wort des lebendigen Gottes“* mit der Akklamation beantworten: *„Dank sei Gott!“*. Und dann liegt es am Prediger, sofern er es für notwendig erachtet, das *„Wort Gottes“* überzeugend auszulegen.

Unsere evangelischen Geschwister singen Jahr für Jahr zur Eröffnung des Kirchenjahres das Anfang des 19. Jahrhunderts verfasste Adventslied **„Tochter Zion freue dich!... Ja er kommt zu dir, der Friedefürst...“**

Noch in den ersten drei Jahrhunderten – das Christentum war noch nicht Staatsreligion des Römischen Reiches – war das Tragen von Waffen verpönt. Erst später hielt auch kriegerische Gewalt Einzug in christliches Denken und das nicht nur, wenn es um Verteidigung ging.

Hat der Beatle John Lennon also Recht mit seinem auch in unseren Kreisen begeistert gesungenen Lied aus dem Jahre 1971 *„Imagine“*?

Dort heißt es in der 2. Strophe: **„Stell dir vor, es gäbe keine Länder, es ist nicht schwer, das zu tun. Nichts, wofür es sich lohnt zu töten oder zu sterben und auch keine Religion.“**

Ach, John, kann man wirklich so naiv sein? Als wäre das alles so einfach! Ohne Religion hätte es im Hochmittelalter nicht den streng beachteten sog. *„Gottesfrieden“* (Treuga Dei) gegeben. Während bestimmter Festtage und -perioden durfte nicht gekämpft werden. Für die von Franz von Assisi geprägten Laien des 3. Ordens galt das Verbot des Tragens von tödlichen Waffen. Bei den jahrelangen Verhandlungen zum Westfälischen Frieden, der den Millionen Menschenleben kostenden Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) beenden sollte, wurde dem päpstlichen Legaten Fabio Chigi zugetraut, zwischen den verfeindeten Parteien zu vermitteln, mit Erfolg. Allerdings verweigerte der Papst, wenn auch vergebens, seine Zustimmung. Er befürchtete, dass man den reformatorischen Mächten zu weit entgegenkäme.

Als unser neuer Papst den Namen Leo wählte, wird er sich nicht nur an den Vorgänger Leo XIII. mit der seinerzeit für Kirche und Gesellschaft bahnbrechenden Sozialzyklika erinnern haben. Er dachte vielleicht auch an den Friedensstifter Leo XIII., dem es gelang, einen zwischen dem deutschen Reich und Spanien drohenden Krieg um das Karolinenarchipel im Südpazifik zu verhindern.

Ihm war das gelungen, was Benedikt XV. nicht gelang, als dieser 1917 versuchte, den mörderischen 1. Weltkrieg zu beenden. Damals kämpfte, wie Zeugnisse von Feldpredigten zeigen, offensichtlich der *„französische Gott“* gegen einen *„deutschen Gott!“*

Und heute?

Wen immer das Thema *„Toleranz und Gewalt im Christentum“* (und auch in anderen Religionen und Weltanschauungen) umtreibt, der greife doch einmal zu dem vor einigen Jahren erschienenen Standardwerk von **Arnold Angenendt, Toleranz und Gewalt. Das Christentum zwischen Bibel und Schwert.**

Werner Friese



Liebe Leserin, lieber Leser!

Es beginnt oft leise. Die Tage, an denen früher die Kinder jede Minute Aufmerksamkeit forderten, werden seltener. Stattdessen entstehen kleine Zeitinseln – unerwartet Ruhe, ein freier Nachmittag, ein stiller Abend. Mit ihnen kehrt etwas zurück, das lange gefehlt hat: innerer Frieden – und mit ihm ein neues Lebensgefühl.

Manchmal übersehen wir sie – diese friedvollen, heiligen Momente mitten im ganz normalen Alltag. Zwischen Einkaufsliste, Termindruck und dem stetigen „Was koche ich heute?“ schleichen sie sich heimlich ein. Wie ein Kinderlachen, das uns das Herz aufgehen lässt, der Duft eines alten Buches, das schon viele Hände gehalten hat, ein Sonnenstrahl am Küchenfenster. Oder einfach nur Stille – und wir merken plötzlich: Gott ist da.

Frieden fühlt sich oft nicht spektakulär an. Er kommt leise. Er kommt, wenn wir im Garten sitzen und dem Wind zuhören; wenn wir uns erlauben, ganz da zu sein – mit allem, was gerade ist. Frieden finden wir nicht im völligen Rückzug, sondern im bewussten Raum, den wir uns selbst schenken. Frieden ist somit kein fernes Ideal. Er beginnt in unserem Innern. In Gedanken, die wieder fließen dürfen. In Momenten, in denen man dem eigenen Herzschlag zuhört – oder dem leisen Umläutern einer Buchseite. Und er entfaltet sich dort, wo wir nicht mehr nur geben, sondern auch empfangen – Ruhe, Inspiration, Glauben. Es ist die Freiheit, wieder innezuhalten, wie ein sanfter Atemzug des Lebens – die Rückkehr zu uns selbst. In dieser Freiheit entdecken wir Frieden auf eine neue Weise. Frieden, der nicht von außen kommt, sondern aus der inneren Ruhe, aus der Verbundenheit mit dem, was wirklich zählt. Es ist der Frieden, der uns zeigt, dass es in Ordnung ist, auch einfach mal nur da zu sein – ohne etwas leisten zu müssen. Diese kleinen Dinge sind nicht klein. Sie sind heilig. Sie tragen das Licht Gottes in sich – und sie zeigen uns, wie Frieden wachsen kann, mitten in unserem ganz normalen Leben.

„Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin.“ (Psalm 46,11)

Vielleicht ist das, was Frieden wirklich ausmacht, nicht das Fehlen von Problemen oder Verpflichtungen, sondern die Fähigkeit, mitten im Trubel des Lebens ein Stück Stille zu finden. Der Frieden, der uns von innen heraus hält – auch dann, wenn alles um uns herum in Bewegung ist.

Also: Lassen Sie uns hinschauen. Hinhören. Still werden. Und mitten im Trubel neu entdecken, was trägt.

*Rosalie Schiak
für das Team der KÖB Herz Jesu*

Aktuelle Mitteilungen der KÖB Herz Jesu

- Bitte beachten Sie, dass die KÖB während der Sommerferien nur an den Sonntagen geöffnet hat.
- Durch den Erlös vom letzten Bücherei-Flohmarktes konnten neue Medien angeschafft werden, die sich darauf freuen, von Ihnen ausgeliehen zu werden.

Buchtipps – Ferienlektüre

George, N.: Die geheime Sehnsucht der Bücher

Goodwin, S.: Die Yacht

Heldt, D.: Die Familienangelegenheiten der Johanne Johansen

Hoover, C.: Für immer ein Teil von Dir
Jeneva, R.: Divorce

Jeneva, R.: The perfect marriage – Liebe stirbt leise

Kramer, C.: Das Leben fing im Sommer an

Lagrange, P.: Verlorene Provence

Lane, S.: Die verheimlichte Tochter

Lodato, V.: Honey

Mommsen, J.: Das Licht in den Wellen

Raabe, M.: Die Nacht

Raabe, M.: Der Morgen

Schlegl, T.: Leichtes Herz und schwere Beine

Swanberg, J.: Ohne Plan

Winter, C.: Die Erbin



Erzählcafés

Alle Interessierten sind zur kostenfreien Teilnahme ins St. Josef Quartier, Raum Burgaltendorf herzlich eingeladen:

am Donnerstag, 17. Juli um 15 Uhr

Thema: Über den Wolken – Wer einmal geflogen ist, wird diese Erlebnis nicht mehr vergessen

am Donnerstag, 25. September um 15 Uhr

Thema: Immer wieder sonntags

Kupferdreher MedienTreff – Öffentliche Bücherei
im St. Josef Quartier, Heidbergweg 33

ÖFFNUNGSZEITEN



KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf So. 9.30-12, Mi. 15-17 Uhr
am 1. Freitag des Monats von 17.30-19.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff Öffentliche Bücherei
im St. Josef Quartier, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 16.30-19.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr,
So. 9.30-12.30 Uhr

Unter bibkat.de/kupferdreh-medientreff kann jetzt unser Medienbestand eingesehen werden.

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di. 10-11 Uhr (außer in den Ferien), So. 11-12 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder u. Jugendliche)

Di. 16-18 Uhr, So. 11-13 Uhr, nur wenn Kinderkirche ist

Bitte aktuelle Infos zu den Öffnungszeiten beachten



Junge Musik im Dankgottesdienst

Am 18. Mai fand in der Suitbertkirche der Dankgottesdienst der Kommunionkinder statt. Viel Freude bereiteten wieder die Darbietungen der SuitBand, die den gesamten Gottesdienst mit Liedern aus dem Halleluja-Buch musikalisch begleitet hat. Das nächste Mal zu hören und zu sehen ist die Band am 06.09. um 14 Uhr beim Gemeindefest in St. Suitbert und am 07.09. um 10 Uhr in Herz Jesu. Bei Fragen oder Interesse bitte an lodies@web.de wenden.

Lothar Dittert

Kirchenchorgemeinschaft Herz Jesu

Liebe Freunde der Chormusik,

an Ostermontag zogen die Jünger nach Emmaus. Sie wollten verkünden, was geschah. Auf dem Weg gesellte sich ein Fremder zu Ihnen. Sie gingen gemeinsam den Weg, unterhielten sich – in Frieden und ohne Misstrauen.

Wir leben in Gottes Frieden...
Möge der Friede Gottes mit Euch sein...
Wir machen unseren Frieden mit Gott

Alle diese Ausdrücke aus dem täglichen Leben stellen eines in den Vordergrund: Am Ende ist es wichtig, dass wir mit uns und unserem Schöpfer im Reinen sind – unseren letzten Weg mit Ihm in Frieden gehen.

Am Ostermontag ging diesen letzten Weg, neben Papst Franziskus, auch unsere langjährige Vorsitzende Hermi Gring.

Viele Jahre hat Hermi unseren Kirchenchor mit ihrem Einsatz, ihrem Enthusiasmus und nicht zuletzt ihrer Menschlichkeit geprägt. Vieles hat sie für den Chor getan, um die Gemeinschaft zu fördern. Am Tag ihrer Beerdigung haben wir mit dem Lied „Maria breit den Mantel aus“ nicht nur der Gottesmutter gedacht, sondern uns sicherlich auch an viele Chorfahrten erinnert, die uns zusammen mit Hermi verbinden. Schließlich wurde im Reisebus erst der Reise Segen gesprochen und dann, wenn das Marienlied verklungen war, ging Hermi in den Bewirtungsmodus über. Mit viel Schwung und Elan verteilte sie Kaffee, Hopfengetränke und gerne auch das ein oder andere Likörchen an uns und hat uns allen die Fahrt mit ihren liebevollen Gesprächen verkürzt. Nun ist sie uns vorausgegangen und lebt im Frieden bei Gott.

Aktuell proben wir an einer neuen Messe und lassen altes Liedgut wieder aufleben.

Sie haben Spaß am Gesang und möchten Teil unseres Kirchenchores werden? Dann sind Sie herzlich eingeladen!

Sie finden uns zu den regelmäßigen Proben immer dienstags, um 19 Uhr, im Gemeindeheim Herz Jesu.

Die Sommerferien stehen mit dem Erhalt dieser JUPP-Ausgabe vor der Tür und im Zeitraum vom 21.07.25- 10.08.25 ruhen unsere Proben. Gut erholt starten wir dann in das zweite Halbjahr.

Aktuelles und Neues vom Kirchenchor aus Burgaltendorf gibt es dann wieder in der Herbstausgabe vom JUPP, im Sonntagsblatt oder auf der Homepage.

Eine schöne Sommerzeit wünscht
Ihr und Euer Chorus

... man hört sich!



Liebe Jupp-Leserinnen und -Leser,



Die Instrumente sind gestimmt, der Chor lauscht aufmerksam den letzten Hinweisen des Chorleiters; gleich beginnt die festliche Feier der Erstkommunion.

natürlich möchten wir als Erstes einmal alles Gute zum 50. Jupp wünschen. Vielen Dank an alle, die es jedesmal ermöglichen, eine so umfangreiche und vielfältige Pfarrzeitschrift herauszubringen und den Leserinnen und Lesern auf der Ruhrhalbinsel zukommen zu lassen. Das ist eine tolle Leistung!

Gefreut haben wir uns, dass wir wieder die besonderen Gottesdienste in der Osternacht, am Ostermontag, sowie die Erstkommunionfeiern in St. Suitbert, mit unserem Gesang mitgestalten durften.

Aktuell, der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war Pfingstsonntag, bereiten wir uns auf das Singen zur Fronleichnamsprozession in Kupferdreh vor und hof-

fen sowohl zur Prozession als auch zu unserem Sommergrillfest, einen Tag später, auf einigermaßen schönes Wetter.

Nach wie vor proben wir jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr (inkl. offizieller „Haribo-Pause“) im Gemeindeheim in Kupferdreh.

Frieden beginnt oft dort, wo Menschen gemeinsam etwas gestalten – mit Achtung, mit Geduld, mit dem Wunsch, einander zu verstehen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen friedvollen und lebendigen Sommer.

Ihre Sängerinnen und Sänger
der Chorgemeinschaft
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel



Erstkommunion und Freizeitsport 2024



ERSTKOMMUNION IN DER GEMEINDE HERZ JESU



ERSTKOMMUNION IN DER GEMEINDE ST. GEORG



Erstkommunion Fronleichnam 2025

*Die Fronleichnamsprozession
der Pfarrei
in der Gemeinde St. Josef
in Kupferdreh*



ERSTKOMMUNION IN DER GEMEINDE ST. JOSEF



ERSTKOMMUNION IN DER GEMEINDE ST. SUITBERT





Senioren- treff in St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im
Monat siehe auch
Seite 32

Am 10. April 2025 war der Gemeindesaal wieder mal gut gefüllt. An liebevoll geschmückten Tischen wurden die zahlreichen Teilnehmer, Damen und Herren, nicht nur mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, sondern auch mit einem vorösterlichen Programm, das Liesel und Jupp Achtermeier wieder mit Liedern, Gedichten und Geschichten sorgfältig geplant hatten.

Die Eucharistische Ehrengarde Essen-Überruhr



Liebe Freunde und Freundinnen der Ehrengarde,

auf unserer Jahreshauptversammlung haben wir unsere Satzung so verändert, dass nun auch Frauen Mitglied der Eucharistischen Ehrengarde werden können. Sie können nun auch als Gardistin in Uniform antreten und an den Prozessionen teilnehmen.

Wir laden interessierte Frauen und natürlich auch Männer ein, am Gardeleben teilzunehmen, sich in der Gemeinde zu engagieren und damit auch für die Friedenskapelle der heiligen Eucharistie zu sorgen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ansprechen, z. B. bei unseren Versammlungen an jedem 3. Sonntag im Monat ab

10.15 Uhr an der Friedenskapelle an der Mönkhoffstraße.

Nach den Sommerferien beginnt auch wieder die Vorbereitung für unseren **großen Martinszug von Überruhr**, der in diesem Jahr am 8. November stattfindet.

Für die Durchführung benötigen wir noch dringend Helfer und Helferinnen, die am Tage des Martinzuges Zeit haben und sich engagieren möchten. Kontakt über Tel 0172 27 24 045.



*Mit unserem Gardegruß Mit Gott + Für Gott
Rudi Heidrich, Eucharistische Ehrengarde Essen-Überruhr*



Mein Garten – ein Ort, an dem wir Gemeinsam- keiten pflegen.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung

BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de





Kleidung tauschen statt kaufen?



Ökologisch gärtnern und imkern



Öfters ÖPNV!



Platz für Photovoltaik? Genossenschaftlich



Platz für Carsharing?



einfach  *nachhaltig*



Finanzen über nachhaltige GLS Bank?



Ökumenisch unterwegs... E-Mobilität?



Platz für ein Repaircafé im Dorf?



30er Zone?



Laufend durchs Dorf?

Deine nachhaltigen Ideen ...

Donnerstag 28. August
Photovoltaik – gut für die Umwelt, gut fürs Portemonnaie

Sonntag 14. September
Gemeindefest Herz Jesu: puzzelnd Ideen sammeln und in Kontakt kommen

Freitag 19. September
Frauenkleidertauschabend

Samstag 04. Oktober
Apfelsession 13 Uhr
Teilnehmerzahl begrenzt
Anmeldung u. Infos unter einfachnachhaltig@gmx.de

jeweils um 19 Uhr im Gemeindeheim Herz Jesu, Alte Hauptstr. (wenn nichts anderes angegeben)

Wir sind „Faure und ökologische Pfarrei“



WASSER • DAS KOSTBARSTE GUT

Das am besten untersuchte Lebensmittel ist unser **Trinkwasser**
Ökologisch ist es, wenn wir es so, wie es aus unseren Wasserleitungen kommt – **sauber und keimfrei** – zum Durstlöschen trinken.
Falls es doch mal „Sprudel“ sein muss, dann vom Mineralbrunnen aus der Region statt ihn aus der Ferne mit LKW heranzuschaffen.

Sammelboxen

für Brillen, Hörgeräte, Briefmarken und Kronkorken gibt es jetzt in all unseren vier Gemeinden.

Auf Initiative der Kolpingsfamilie Kupferdreh und mit Unterstützung der Bezirksvertretung konnten sie angeschafft werden. Die Behälter stehen in:

- Herz Jesu:** im barrierefreien Eingangsbereich der Kirche
- St. Georg:** im Windfang in der Kirche
- St. Suitbert:** im Foyer des Zentrums 60plus
- St. Barbara:** im Foyer des Gemeindeheims
- St. Mariä Geburt:** im Vorraum der Kirche
- St. Josef Kupferdreh:** im Eingangsbereich des Pfarrheims

Diese auf Dauer angelegte Sammelaktion dient nicht nur der Nachhaltigkeit, sondern unterstützt auch einen guten Zweck:

Die Spenden werden den Organisationen „BlechWech“ in Köln (Kronkorken) und „Brillen Weltweit“ in Koblenz (Brillen/Hörgeräte) zugeführt. **Jeder kann mitsammeln!**



Lieber weiterverwenden als wegwerfen

Beim Gemeindefest in St. Suitbert am Samstag, 6. September wird es einen Trödelmarkt im Jugendheim an der Klapperstraße geben. Siehe S. 30

Kaltschmidt GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung
Fax 58 06 14 • ☎ 58 66 77
Über 40 Jahre • Überuhrstr. 214 • 45277 Essen





Gemeinsam auf dem Weg zum Kolping-Jubiläum nach Köln

Frieden erleben Gemeinschaft gestalten

In den vergangenen Wochen war unsere Kolpingsfamilie wieder oft unterwegs – und hat dabei viele kleine Zeichen des Friedens gesetzt. Denn wo Menschen miteinander lachen, glauben, feiern und sich füreinander einsetzen, da wächst Gemeinschaft – und Frieden wird erfahrbar.

Ein besonderes Highlight war die Fahrt zur 175-jährigen Jubiläumsfeier des Kolpingwerks in Köln. Mit rund 40 Personen reisten wir per ÖPNV an. Das abwechslungsreiche Programm war geprägt von viel Herzblut, Inspiration und einem beeindruckend friedlichen Miteinander der Gäste aus ganz Deutschland – ein starkes Zeichen lebendiger Solidarität im Geiste Adolph Kolpings.

Auch unser Ausflug nach Krefeld war ein gelungener Tag: Nach dem Besuch der hl. Messe in St. Dionysius nahmen wir im Zoo an drei altersgerechten Führungen teil – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dabei erfuhren wir viel über die Tiere sowie über die vielfältige und wichtige Arbeit im Zoo. Besonders entzückend war der Anblick der zahlreichen Tierbabys, die in den letzten Wochen im Zoo zur Welt gekommen waren. Glaube, Natur und Gemeinschaft verbanden sich zu einem friedvollen Erlebnis für alle Generationen.

Beim Hoffnungsfest unserer evangelischen Nachbargemeinde „Jesus lebt“ waren wir als Kolpingsfamilie mit Freude dabei. Wir unterstützten am Grillstand und erlebten trotz des anhaltenden Regens ein gelungenes Fest mit einem bunten und vielseitigen Programm. Die gute Stimmung, das Miteinander und das gemeinsame Engagement haben gezeigt, wie viel Hoffnung und Zusammenhalt in unserem Stadtteil steckt – auch bei schlechtem Wetter.

Auch in den kommenden Monaten laden wir herzlich zu gemeinschaftlichen Aktionen ein. Zum Beispiel wollen wir beim „SauberZauber“ am 23. August die Grünflächen rund um die Herz-Jesu-Kirche säubern und ein Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt setzen – alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen mitzumachen. Im Anschluss gibt es als kleines Dankeschön, wie immer, einen Imbiss und kalte Getränke.

Frieden beginnt im Kleinen: im respektvollen Miteinander, im gemeinsamen Tun und im offenen Herzen für andere. Wir danken allen, die unsere Aktionen mitgetragen haben – und freuen uns auf viele weitere Momente des gelebten Friedens.

Termine der Kolpingsfamilie Burgaltendorf

auch unter www.kolpingsfamilie-burgaltendorf.de

- 05.08. gemeinsames Reibekuchenessen
- 08.08. Kegeln Jung-Kolping-Männer
- 23.08. SauberZauber
- 27.08. Kegeln Kolpings Mitte
- 30.08. Besuch im Grugapark (Parkvibes)
- 02.09. gemeinsames Reibekuchenessen
- 07.09. Klausurtagung des Vorstands
- 20.09. Kegeln Jung-Kolping-Männer
- 26.09. Tanzkurs (Teil 1)
- 07.10. gemeinsames Reibekuchenessen
- 10.10. Tanzkurs (Teil 2)
- 11.10. Kegeln Jung-Kolping-Männer
- 24.10. Kegeln Jung-Kolping-Damen
- 26.10. Kürbisschnitzen am KOTten
- 04.11. gemeinsames Reibekuchenessen
- 08.11. SauberZauber
- 11.11. gemeinsame Einstimmung auf St. Martin
- 16.11. Kegeln Kolpingjugend
- 21.11. Tanzkurs (Teil 3)



Das Nashornbaby Billie und seine Mutter sorgten bei vielen Zoobesuchern für leuchtende Augen.



Die Kolpingsfamilie Burgaltendorf zu Besuch im Krefelder Zoo



Europäische Friedenswanderung Wir waren dabei!

Diese Wanderung ist die älteste kontinuierlich durchgeführte Veranstaltung des Kolpingwerkes Europa. Seit 1968 treffen sich Kolpingmitglieder aus vielen Ländern (dieses Mal waren 13 Nationen vertreten), um gemeinsam zu wandern, zu beten und zu feiern.

Die diesjährige Wanderung fand in Südtirol/Bozen statt und stand unter dem Motto „Frieden ist (k)eine Utopie.“ Unsere gemeinsamen Tage verliefen froh und friedlich. Wir kamen alle gut miteinander ins Gespräch.

Die Initiative der Friedenswanderung bleibt aktuell, da wir in vielen Teilen der Welt Krieg erleben. So ist es sicher ermutigend, wenn Menschen in Kriegsländern (nicht nur Kolpinger*innen) erfahren, dass sie nicht vergessen werden

und wir im Gebet und tätiger Solidarität zusammenstehen und um Frieden bitten.

Bei dem diesjährigen Treffen waren auch Ukrainer dabei, die sich offensichtlich über unsere Aktion und über eine spontane Kollekte freuten und sich sehr dankbar zeigten. Es war eine eindrucksvolle Zeit!

Man sieht sich 2026 in Bad Waldsee wieder.

Elisabeth und Detlef Dommers



Sammel-Aktionen für den guten Zweck
Wir sammeln Brillen, Hörgeräte, Briefmarken, Schuhe und Kronkorken.

Die Sammelbehälter stehen im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18b, im Bereich der Garderobe.

Das Gemeindeheim ist bei Veranstaltungen und während der Öffnungszeiten der Kontaktstelle geöffnet.

Falls etwas abgeholt werden muss, bitte bei Fam. Dommers, 0201/484619 melden.



Ergänzungen und Änderungen werden über die lokale Presse, das Sonntagsblatt und unsere Homepage veröffentlicht. Weitere Infos auch auf unserer HP über diesen QR-Code



- Do. 10.07. 18.00 Uhr Friedensgebet im Gemeindeheim St. Josef, anschl. Imbiss
- Do 17.07. 15.00 Uhr Kaffeetafel – Frühe Texte von Hanns Dieter Hüsch, das schwarze Schaf vom Niederrhein. Referent Norbert Westhoff
- Fr 01.08. 19.00 Uhr Biergarten mit Grillen am Gemeindeheim St. Josef
- 12.08-14.08. Wanderung auf dem RheinBurgenWeg
Übernachtung in der DJH-Ehrenbreitstein, Koblenz, umgehende Anmeldung erforderlich*
- Sa 30.08. 13.00 Uhr Grillen am GH St. Barbara – Byfang
Anmeldung bis 24.07. *
- So 31.08. 15.00 Uhr Führung ‚Kruppsche Nachtscheinanlage‘ in Velbert/Grenze Essen
Anmeldung bis 24.08. *

Die Kruppsche Nachtscheinanlage wurde im Kriegsjahr 1941 etwa 3km nordöstlich der Stadt Velbert auf dem Rottberg errichtet. Sie war eine mit einfachsten Mitteln errichtete Attrappe der Kruppschen Gußstahlfabrik und sollte Bombenangriffe auf sich ziehen, die dem rund 10 km entfernten Produktionsbetrieb in Essen galten. Kriegsluftbilder, Dokumente aus dem historischen Krupp-Archiv, und Aussagen von Zeitzeugen fügten sich 2012 zu einem Gesamtbild. Seit 2022 werden diese Exponate im einzigen in Deutschland erhaltenen Leitbunker in zeitgemäßer Weise präsentiert. Die Besichtigung ist nicht barrierefrei!

- Do 18.09. Tagesausflug in die Gruga mit Führung
Details dazu erfolgen später
Anmeldung bis 07.09. *
- Fr 19.09. 17.00 Uhr Lager-/Kartoffelfeuer für alle bei Fam. Westhoff
Anmeldung bis 21.09. *
- Do 02.10. 15.00 Uhr Wandern mit Wolfgang ca. 2 Std. mit Einkehr nach der Wanderung
Start u. Ziel werden noch veröffentlicht
- Do 16.10. 15.00 Uhr Kaffeetafel – Märchen und Wahrheiten rund um Lebensmittel
Was ist dran? Was stimmt – was nicht?
Mit dem ehrenamtlichen Verbraucherscout Helmut Eickholt von der Verbraucherzentrale NRW
- 21.-23.10. Wanderung auf dem RheinBurgenWeg
Übernachtung in der DJH St. Goar
Anmeldung bis 24.08. *
- Mo 27.10. 19.00 Uhr Weltgebetstag im Meditationsraum
Gemeindeheim St. Josef anschl Imbiss im Keller
- Fr 07.11. 19.00 Uhr Weinfest im Gemeindeheim St. Josef

* alle Anmeldungen bei Fam. Dommers, Tel. 484619



Die kfd St. Georg beim Ausflug nach Langenberg

Die kfd dankt dem JUPP-Team, der Redaktion, den Autoren, Inserenten und den Botinnen und Boten ganz herzlich für 50 Ausgaben. Ob für die örtlichen Gemeinschaften, die Pfarreikonferenz oder für den Diözesanverband Essen – es fand sich stets ein Platz im Heft für Ankündigungen von Veranstaltungen, Fotos, wie hier die kfd St. Georg beim Ausflug nach Langenberg, oder auch für Informationen über Aktivitäten des Verbandes auf Diözesan- und Bundesebene. Dadurch konnten auch Frauen, die (noch) nicht Mitglied der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) sind erreicht und informiert werden.

KEVELAER-WALLFAHRTSGEMEINSCHAFT



„Sonne oder Regen, Sandalen oder festes Schuhwerk, T-Shirt oder Pullover, Shorts oder lange Hose, Regenponcho oder Sonnenschutz...?“

„Wen treffe ich wieder, welche unverhofften Begegnungen werde ich haben, welche körperlichen Erfahrungen werde ich machen oder welche spontanen Erlebnisse werde ich haben?“

Diese Fragen stellen sich in diesen Tagen nicht nur die Sommerurlauber sondern auch die Fußpilgerinnen und Fußpilger der Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft, die sich von Freitag (11.07.) bis Dienstag (15.07.) von Byfang und der Ruhrhalbinsel aus über Frintrop zum 188. Mal auf den Weg zu Maria, der Trösterin der Betrübten, nach Kevelaer am Niederrhein aufmachen.

Tagesetappen von jeweils 30 km stehen auf dem Programm; Übernachtungen gibt es in der Turnhalle in Rheinberg und in Hotels in Kevelaer.

Die erneut über 100 Teilnehmenden hoffen auf gutes Wetter und wenig Blasen. Im Vordergrund aber stehen das Erleben von Gemeinschaft, Natur und Spiritualität.

Alle freuen sich schon jetzt, am Dienstagnachmittag wieder mit Glockengeläut und einem leckeren Imbiss von einer großen Schar von Familienangehörigen und Gemeindemitgliedern an der St. Barbara-Kirche in Byfang willkommen

geheißen und begrüßt zu werden. Weitere Details der Wallfahrt entnehmen Sie bitte dem „Wallfahrts-Info“ oder der Homepage www.wallfahrt-byfang.de. Interessierte Erst- oder Spontanpilger können ihr Teilnahmeinteresse auch noch kurzfristig unter 0151/70100056 bekunden.

*Rolf Brochhagen-Hecke
für den Vorstand*

Hier zwei Vorankündigungen

- Die nächste Fußwallfahrt findet nicht wie gewohnt am ersten sondern am zweiten Wochenende der Sommerferien, also vom 24.-28. Juli 2026 statt.
- Der „Wallfahrtstreff im Herbst“ findet in diesem Jahr am 02.11.2025 im Nikolaus-Groß-Haus neben dem Mauritius-Dom in Niederwenigern statt.

Menzel

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38
www.mbb-menzel.de



anerkannter
Ausbildungsbetrieb



Das Institut für
Gärten & Landschaft

Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

Starke Kids

sicher und selbstbewusst
durch den Alltag!

Selbstbehauptungstraining für Kinder der Klassen 3 bis 5, die in unserer Pfarrei aktiv sind.

Gefühle erkennen, selbstbewusst reagieren, Streit lösen und Hilfe holen – das möchten wir alle gut können. Und die Kids können es mit Profis trainieren. Es wird kurze Theaterstücke und direkt dazu gemeinsamen Austausch geben. Bewegungsspiele und Zeit für alle Fragen und auch Spaß stehen ebenfalls auf dem Programm.

Trainiert wird im Jugendheim St. Suitbert an der Klapperstraße in Überrauch, am Freitag, 26.09.2025 von 16 bis 19 Uhr und am Samstag, 27.09. von 10 bis 12 Uhr.

Danach gibt es von 12 bis 13 Uhr Informationen und Austausch für die Eltern. Die Kosten betragen 16 Euro pro Kind. Insgesamt können 25 Kinder teilnehmen.

Anmeldung bitte per E-Mail: sternsinger-ueberrauch@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Die Unterlagen werden dann zugesandt.

Das Training wird von unserer Pfarrei finanziell gefördert. Wir bitten herzlich um Spenden für dieses wichtige Anliegen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Verwendungszweck „Selbstbehauptungstraining“ an den Förderverein St. Suitbert, IBAN DE 85 3606 0295 0013 9500 16. Vielen Dank schon jetzt für Ihr Engagement zugunsten der Kinder!

Wir freuen uns auf gemeinsames Lernen und starke Kinder

*Die Teams der Sternsinger
und Messdiener von St. Suitbert*

Kinderkirche Kirche für Familien



am 06.09. um 14 Uhr beim Gemeindefest

**Kinderkirche Überrauch – parallel zum
11:30 Uhr Gottesdienst in St. Suitbert
am 05.10. und 09.11. und 07.12.**

Für eine gemütliche Atmosphäre dekorieren wir den Raum mit einer gestalteten Mitte und runden bunten Sitzkissen. Das Tages-Evangelium bringen wir den Kindern auf verschiedene Arten mit unterschiedlichen Materialien und Medien nahe. Auch Figuren der Osterkrippe haben wir schon verwendet.



Hier die Nachstellung der Abschieds-Szene mit Jesus und seinen Jüngern aus dem Evangelium vom 25. Mai. Darin spricht Jesus zu ihnen:

**„Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.“**

Damit es dieses kindgerechte Angebot weiterhin geben kann, braucht das Team dringend Verstärkung. Kontakt: Johannes Nöhre
j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Der Sternsinger-Dankeschön-Ausflug

Sternsinger St. Georg. Was machen die Sternsingerinnen und Sternsinger eigentlich außerhalb der Dreikönigssaison? Na klar: Sie fahren in den Freizeitpark!

Bei bestem Aprilwetter hat es dieses Jahr wieder über 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Heisinger Sternsingeraktion in das holländische Sevenum geführt, wo der Freizeitpark „Toverland“ mit allerlei magischen Attraktionen für jedes Alter wirbt. Sei es das Karussell mit den sich drehenden Tee-Tassen oder die große Achterbahn „Fenix“: sowohl die jüngsten der drei Könige als auch ihre Begleiter und Begleiterinnen hatten eine Menge Spaß dabei, sich im Park auszutoben.

Mit dem jährlich stattfindenden „Dankeschön-Ausflug“ bedankt sich die Heisinger Gemeinde schon seit langem bei den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz im Rahmen der Aktion Dreikönigssingen. Wer zwei Tage lang im kalten Januar von Tür zu Tür latscht, um sich für Kinder in anderen Regionen der Welt stark zu machen, hat sich nämlich mehr als nur ein paar Kilos Süßigkeiten und warme Worte verdient. Dass dieser Ausflug überhaupt möglich ist, verdanken wir großzügigen Unterstützern: dem Kirchbau- und Förderverein St. Georg, der kfd und den vielen Besuchern der Sternsingermesse, die extra für diesen Ausflug nochmal ihr Portemonnaie gezückt haben.

Wer nächstes Jahr auch an unserem Ausflug teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen, als Sternsinger*in bei der kommenden Aktion mitzuwirken. Termine und Anmeldemöglichkeiten werden wir im Herbst in den bekannten Pfarreimedienn bekannt geben.

Michael Müller





Anfang Mai fand für 76 Kinder der KiTa St. Suitbert, gemeinsam mit ihren Fachkräften, eine ganz besondere Woche statt. Zu Besuch kam der Zirkus Liaison mit echten Clowns, einer Seiltänzerin, mit Akrobaten und Tieren. Da war die Aufregung natürlich groß.

Zunächst schauten die Kinder sich eine richtige Zirkusshow an. Voller Spannung beobachteten alle, was sich in der Manege tat. Man lernte die Tiere und Künstler kennen und überlegte angestrengt, welche Zirkusnummer man denn wohl am liebsten selbst einmal ausprobieren wollte. Am nächsten Tag wurden dann alle Kinder selbst aktiv. In den verschiedenen Zirkusgruppen probten die kleinen Seiltänzer, die Hunde-, Katzen- und Schlangendompteure, die Jongleure, Akrobaten und die Clowns. Gemeinsam lernte man, wie denn die Katze durch den Reifen springt und was im Umgang mit einer Schlange wichtig ist. Die Seiltänzer und Akrobaten konzentrierten sich auf ihre Zirkusnummern und übten angestrengt, wie man sich auf dem Seil dreht oder sogar darauf springt. Auch das Tellerdrehen musste trainiert werden. Wer schafft es den Teller auf einer Fingerspitze zu drehen? Ähnlich ging es den Clowns. Wer spielt den Chefclown und sorgt für besonders viele Lacher?

Eine ganze Woche befand sich die KiTa im Ausnahmezustand. Man probierte aus, übte und trainierte, lachte und staunte, was man selbst alles schaffen kann. Die Kinder lernten eigene Grenzen kennen und diese zu überwinden und erfuhren ernst genommen zu werden. Jeden Tag der Woche arbeiteten die kleinen Künstler ausdauernd und konzentriert.

Am Freitag, den 09.05.2025, stieg die Spannung. Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern wurde ein richtiges Zirkuszelt hinter der Suitbertkirche aufgestellt. Und am Nachmittag war es dann soweit: Die große Zirkusgala mit allen Kindern konnte starten.

Im ausverkauften Zirkuszelt warteten Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde auf den großen Auftritt. Mit einem Zirkuslied begrüßten zunächst alle kleinen Künstler ihre Familien. Im Anschluss lieferten die Kinder eine exklusive Zirkusshow ab, die sich sehen lassen konnte. Jedes Kind wurde zum Star in der Manege und der Applaus des Publikums wollte am Ende der Gala gar nicht enden. Sehr stolz und voller Selbstvertrauen gingen die Artisten, Dompteure, Seiltänzer, Jongleure, Akrobaten und Clowns an diesem Abend nach Hause.

Und wer meint, das Zirkusprojekt sei mit der großen Zirkusgala in einer richtigen Manege bereits beendet, der irrt. Auch in den kommenden Tagen und Wochen spielten die Kinder immer wieder Zirkus, stellten eigene Zirkusnummern auf die Beine, bereiteten Zuckerwatte und Popcorn zu, luden zu Zirkusvorstellungen ein und waren ganz einfach ein eingespieltes Zirkusteam, mit einem großen Wir-Gefühl.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle noch einmal an den Förderverein der KiTa St. Suitbert und die Bezirksvertretung VIII, die diese Projektwoche finanziell erst möglich gemacht haben.

Britta Malzer

für die Kindertagesstätte St. Suitbert



MANEGE FÜR KLEINE KÜNSTLER

Zirkusprojekt in der KiTa



AKF – Von Familien für Familien

Ins Jahr gestartet sind die Aktivitäten des Arbeitskreis Familie (AKF) mit einem kunterbunten Frühlingsbasteln. Mit den entstandenen Kerzen, Wurfsäckchen, Tulpen aus Klopapierrollen und vielen Kunstwerken mehr hat der Frühling farbenfroh in zahlreichen Haushalten Einzug gehalten. Die vielen Palmstöcke, die am Palmsonntag gebastelt wurden, flatterten bunt zum Gottesdienstbeginn auf dem Kirchplatz und gehören genauso zu den traditionellen AKF-Aktionen wie die Ostereiersuche am Ostermontag.

Damit die meisten Aktionen weiterhin kostenfrei angeboten werden können, sammeln wir am 6. Juli mit einer Türkollekte nach der Familienmesse für die AKF-Arbeit und freuen uns über jede Spende, die solche Familienangebote auch in Zukunft möglich macht.

AKF ArbeitsKreis Familie Essen-Überruhr



FREI

R



Die **KLAUS KOHL** Stiftung unterstützt ...

... die **Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.**

An der 5-tägigen Fußwallfahrt nach Kevelaer (s. auch Bericht S. 26) mit ihren ganz besonderen Erlebnissen und Erfahrungen verschiedener Formen von Religiosität nehmen auch stets ca. 20-30 Kinder und Jugendliche teil.

Sie erleben nicht nur Natur und Wetter und die Erfahrung körperlicher Erschöpfung nach den Tagesetappen von immerhin über 30 Kilometern. Auf sie wartet auch die Mitgestaltung der Gottesdienste sowie das Mitsingen im Sponti-Chor, das Erlebnis der Rheinüberquerung mittels Fähre, die Abendgestaltung und die abenteuerhaft anmutenden Übernachtungen in der Sporthalle in Rheinberg auf Matratzen, das gemeinschaftliche Pizza- und Eis-Essen am Wallfahrtsziel, die Stadtrallye und die Spiele im Jugendclub in Kevelaer und nicht zuletzt die gemeinsame Übernachtung und Tagesgestaltung im Priesterhaus in Kevelaer (ohne Beisein der Eltern). Dies alles bietet hoffentlich die Grundlage dafür, dass sich die jungen Gläubigen der Kirche auf Dauer verbunden fühlen, mutig ihren Glauben bekennen und leben, Aufgaben und Verantwortung in der Jugend- und Gemeindegemeinschaft übernehmen.

Kinder und Jugendliche zahlen traditionell für die Teilnahme an der Wallfahrt (Verpflegung) sowie die Übernachtung im Priesterhaus keinen Beitrag. Deshalb wird auch die diesjährige Kevelaer-Wallfahrt von der KLAUS KOHL Stiftung finanziell unterstützt.

Iris Pfeffermann, Kuratorium der KLAUS KOHL Stiftung

Rolf Brochhagen-Hecke, Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.



15. Juni: Ein aktiver Sonntag in Byfang

Erst wurde gebetet – dann gebolzt

Eine frische, lebendige hl. Messe in der Barbarakirche, gestaltet von und mit den Teams JungeGemeindeByfang, Junge Messe und der KJG, mit Aktionen, Technikeinsatz und viel frischem Liedgut war für fast 300 Gläubige der Auftakt zu einem großartigen Event. Es ging darum, die **Einheit in der Gemeinde und in der Dorfgemeinschaft** zu leben und zu erhalten.

Die **Vereine und Gruppen** des Stadtteils und der Gemeinde traten mit 15 Mannschaften, darunter drei Frauenteams, bei einem Fußballturnier auf dem Bolzplatz gegeneinander an. 26 Helfer hatten den Platz zuvor in 4stündiger Arbeit in Schuss gebracht! Die **HeckenRecken**, das ehrenamtliche Buschschneideteam des Kirchengeländes, gingen als Sieger vom Platz – sie sind eben nicht nur mit der Heckenschere wahre Künstler! Genauso stark: Die Damen. Sie waren in Spiellust und zeigten, dass Fußball in Byfang längst keine reine Männersache mehr ist.

Der Erlös des Turniers kommt der diesjährigen **KJG-Kinderferienfreizeit** und dem geplanten **Spielplatzprojekt** zugute.

In einer von Individualismus und Egozentrik geprägten Kultur möchten KJG und JGB für uns und unsere Kinder Orte bewahren, an denen Gemeinschaft zählt und trägt. Eine „heile Welt“ vor Ort kann entstehen, wenn viele mitmachen: **Mittun** bei Veranstaltungen, in einer Gruppe, einem Verein, beim Gottesdienst dabei sein und – auch wichtig – Mitglied im **Förderverein St. Barbara** werden.

Dank an alle, die gezeigt haben, dass Gemeinde mehr ist als nur ein Begriff, sondern gemeinsamer Glaube und Handeln!

Glück auf Eure KJG & Team Junge Messe

Neue Projektgruppe: „AKF-Freunde“

Um unser Motto – von Familien für Familien – noch mehr zu leben, haben wir neben dem Kern-Organisationsteam die neue Gruppe „AKF-Freunde“ ins Leben gerufen.

Ihr seht euch nicht im Orga-Team, könnt euch aber vorstellen, bei Aktionen mal für eine Stunde einen Stand zu betreuen oder an der ein oder anderen Stelle mit anzupacken? Dann seid ihr hier genau richtig! Dabei mit anderen Familien in netter Atmosphäre in Kontakt zu kommen, ist inklusive.

Meldet euch unter akfsuitbert@gmail.com, auch für weitere Infos.

Wir freuen uns, die nächsten Aktionen mit euch gemeinsam anzubieten!

*Nina Schäfer
für den AKF, Arbeitskreis Familie*



Angebote vom Zentrum 60plus+

Klapperstr. 70, 45277 Essen, Tel. 31 93 75 927



Montag

09.30 Uhr online Meditation m.A.
11.00 Uhr online Yoga am Stuhl m.A.

Dienstag

10.00 Uhr offenes Café
2. Dienstag im Monat
9 -12 Uhr Pflegeberatung

Mittwoch

10.00 Uhr Alltagsprobleme mit digitaler Hilfe lösen m.A.

Donnerstag

10.00 Uhr Gedächtnistraining m.A.

3. Donnerstag im Monat

15.00 Uhr Plauderzeit

1. Freitag im Monat

10.00 Uhr Musik mit Chris

2. und 4. Freitag im Monat

10 Uhr Alltagsprobleme mit digitaler Hilfe lösen m.A.

*(m.A. = mit Anmeldung)

Seniorennetzwerk 60+

Heisingen schon über 16 Gruppen

Regelmäßige Infotreffen am 1. und 3. Montag i.M. um 17.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Georg

Infos zum Netzwerk: seniorennetzwerk-heisingen.de

Beide Netzwerke sind offen für neue Ideen und neue Gruppen

Seniorennetzwerk 60+

Überruhr

Regelmäßige Infotreffen am 2. und 4. Mittwoch i.M. um 17 Uhr im Gemeindesaal von St. Suitbert

Gruppen: Wandern; Boule; Doppelkopf; Lesekreis, Stammtisch-/ Kneipenrunde, Ausflüge; Spazierengehen u.a.

Lieber weiterverwenden als wegwerfen

TRÖDELMARKT

beim Gemeindefest in St. Suitbert am Samstag, 6. September

im Jugendheim an der Klapperstraße

Nutzen Sie die Gelegenheit und durchforsten Ihre Schränke, Keller und Dachböden nach überflüssigen Dingen! Gut erhaltene Haushalts- und Dekoartikel, Nützliches und Schönes, Spiele und Bücher können Sie gerne am **Freitag 5. Sept. von 15 -18 Uhr** im Jugendheim spenden (keine Kleidung und keine großen E-Geräte).

Kontakt: Fr. Weidner 58 33 82, Fr. Obermanns 58 33 22

Tauf-erinnerungs-feier

am Sonntag, 31. August um 15 Uhr in Herz Jesu

Eingeladen sind alle Täuflinge des letzten Jahres und ihre Familien. Persönliche Einladungen folgen.

Nach dem kleinen Gottesdienst findet eine Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim statt.

Als Sportverein können wir Sie dabei unterstützen, ein gesundes und sportliches Leben zu führen. **Deswegen bieten wir in den Sommerferien vom 14. Juli bis 21. August wieder ein vielfältiges Ferienprogramm an:**

DJK Heisingen



Gesundheitssport, Fitnesskurse, Rehabilitationssport und Angebote für Kinder.

Am 25. August starten wir dann ins 2. Halbjahr mit interessanten Angeboten.

Die neuen Programmhefte liegen aus und auch unter www.djk-heisingen.de kann man sich informieren und anmelden. Wir wünschen allen einen schönen Sommer!

Birgit Michael

www.djk-heisingen.de, Tel. 46 10 70

Gemeindefest in St. Suitbert am 06.09.2025

Beginn um 14:00 Uhr mit gemeinsamem Wortgottesdienst Klapperstraße 70, Essen-Überruhr

Ende um 22:00 Uhr

Buntes Familienprogramm!

- ... Chaosspiel
- ... große Tombola (jedes Los gewinnt!)
- ... Trödelangebot
- ... viele weitere Spiele
- ... Puppentheater!

Essen & Trinken

- Kaffee und Kuchen...
- Waffeln...
- Leckerles vom Grillstand...
- Kaltgetränke...
- Weinstand...



Abendveranstaltung mit DJ!

Herzliche Einladung zum Gemeindefest

Patrozinium St. Mariä Geburt, Dilldorf

Am Samstag, den 6. September beginnt das Fest mit einer ökumenischen Andacht um 18.00 Uhr am Marienheim.

Dann gemütliches Beisammensein unter dem Zelt Dach und im Gemeindeheim. Bei Musik und eingestreuten Programmpunkten gibt es kühle Getränke und Köstlichkeiten vom Grill und der Salatbar.

Der Sonntag, 7. September, startet mit dem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt.

Ein vielseitiges Programm rund um die Kirche und am Marienheim lädt Groß und Klein zum Verweilen ein. Am Gemeindeheim und auch an kleinen gemütlichen Begegnungsinselfen werden Sie mit leckeren Speisen und Getränken bestens versorgt. Die beliebte Tombola mit vielen schönen Gewinnen gehört ebenso zum Festprogramm wie die Angebote des Kindergartenens.

Vorbereitungskreis Gemeindefest

Kontakt: Familie Kollenberg, Tel. 481435



Auszeit

Meditation am Abend

am 2. und 4. Donnerstag um 18 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef, Meditationsraum im UG
30 Minuten Zeit, um...

in einer guten Atmosphäre zur Ruhe zu kommen
sich von Gottes Geist berühren zu lassen
über seinen Glauben zu sprechen
sich anstecken zu lassen
zu entdecken, wie bereichernd Gemeinschaft ist.

Ökumenischer Impulsabend

Gespräche rund um Glauben und Bibel



An jedem 2. Dienstag eines Monats treffen sich Christinnen und Christen der evangelischen, neapostolischen und katholischen Gemeinden in Übereinkunft, um über Glauben und Leben ins Gespräch zu kommen. Die Themen kommen aus der Gruppe und werden per Aushang bekanntgegeben. Jeder Abend steht für sich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Treffen jeweils um 19 Uhr, für ca. eine Stunde



08.07. in St. Suitbert

09.09., 14.10. und 11.11. in der evang. Stephanusgemeinde

Kontakt: Johannes Nöhre 0201 75 96 26 16

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

jeden 2. und 4. Freitag im Monat
19.30 Uhr in der Bücherei im Marienheim Dilldorf

ÖKUMENISCHER MITTAGSIMPULS



Mittwochs um 12 Uhr in der Kirche St. Georg

Komm zur Ruhe
– 10 Minuten für dich

Eingeladen ist, wer mal eine kurze Pause bei Musik, kurzen Texten oder Bildmeditationen machen und zur Ruhe kommen möchte.

Vorbereitet werden die Mittagsimpulse von Haupt- und Ehrenamtlichen aus der evangelischen Paulusgemeinde und der katholischen Gemeinde St. Georg.

STILLE ZEIT

nach lauter
Woche



Das heißt ca. 30 Minuten lang zur Ruhe kommen, die vergangene Woche abschließen und mit neuen Gedanken in das Wochenende starten. Vom kleinen Gebets- oder Bibelimpuls, über Bildbetrachtung, gemeinsamen Gesang und Meditation bis zum kompletten Taizé-Gebet ist alles dabei. Jede „Zeit“ ist anders.

Jeweils 19 Uhr am:

- 1. Freitag im Monat** evang. Christuskirche, Dixbäume 87
- 3. Freitag im Monat** Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorfer Str. 34

Wer Fragen hat, eine Veranstaltung vorbereiten und gestalten möchte oder uns mit der „Stillen Zeit nach lauter Woche“ an seinen Standort einladen möchte, wende sich an:
Christian Sickora, christian@sickora-essen.de

CHRISTLICHE KONTEMPLATION

Zu sich selber finden

Einführung in die Meditation und Kontemplation

Freitag, 29.08. 18.- 21 Uhr, Fortsetzung **Samstag, 30.08.** 10- 13 Uhr
Einübung in verschiedene Formen der Meditation, besonders der nicht gegenständlichen, mit Impulsen aus der christlichen Mystik und dem Zen, Hilfen für den Alltag zur Stressreduktion; Übungen zur Körperhaltung und zum Spannungsausgleich.

Leitung: Manfred Rompf, Pfr.i.R. und Maria-Luise Altegoer
Kostenbeitrag: 20 €, erm. 10 €, zu zahlen vor Ort, mit Anmeldung

Offene Meditationsgruppe jeden Montag 19 - 21 Uhr

Meditation mit vorbereitenden Körperübungen. Einführung wird vorausgesetzt, einzelne Abende sind möglich, ohne Anmeldung

Yoga Kurse montags 10.00 - 11.30 Uhr oder 17.00 - 18.30 Uhr
ab 01.09.2025, mit Anmeldung

Meditations- und Kontemplationstag Samstag, 08.11.2025,

10.00 – 16.00 Uhr Einführung vorausgesetzt, mit Anmeldung
Kosten 20 €, erm. 10 €, zu zahlen vor Ort

Verpflegung bitte mitbringen – wird miteinander geteilt

Ort der Veranstaltungen: GH St. Josef, Heidbergweg 18 b,
Anmeldungen: meditation@eeb-essen.de, Tel 0201 49 59 984
Weitere Information: www.meditation-essen.de

KARMELITENKLOSTER ESSEN-DILLDORF

Gottesdienste im Geiste der Hl. Theresia von Lisieux

Donnerstags 18 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf
07.08. 04.09. 02.10.

Monatliches Klostergebet – Stille Anbetung u. Vespergebet

Dienstags 16.30 – 17.30 Uhr in der Klosterkapelle
12.08. 09.09. 11.11. 09.12.

Besondere Gottesdienste der Karmeliten

Jeweils 18 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di 15.07. Hl. Messe zum Hochfest

Unserer Lieben Frau auf dem Berg Kamel

Di 14.10. Hl. Messe zum Hochfest der Hl. Teresa von Avila

Sa 13.12. Hl. Messe zum Hochfest des Hl. Johannes vom Kreuz

Die Festmesse am 13.12. feiert Bischof Franz Josef Overbeck als Hauptzelebrant zum 30 jährigen Bestehen des Klosters.

HERZ JESU, BURGALTENDORF

Gemeindefest

am Sonntag, 14. September 2025
Beginn 10 Uhr mit einem Gottesdienst

Bankgespräche

auf dem kath. Friedhof in Burgaltendorf
Dienstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Grillnachmittag für Senioren

Freitag, 15. August 2025 um 16 Uhr
Anmeldung erforderlich

Mahlzeit ein „Mittagstisch“

zum 3. Mal: Gemeinsam essen, reden, lachen
um 12.30 Uhr im Gemeindeheim Herz Jesu
ab 7. 10. jeden 1. und 3. Dienstag i. M.
Anmeldung in der Kontaktstelle

Tauferinnerungsfeier

für alle Täuflinge aus Herz Jesu des letzten Jahres
Sonntag, 31. August 15 Uhr Einladungen folgen

kfd Herz Jesu Gemeinschaftsmesse

An jedem dritten Donnerstag i.M. um 9 Uhr

Gottesdienst für Senioren

jeden 4. Dienstag im Monat um 15 Uhr
dann geselliges Kaffeetrinken
Ort: Seniorenwohnungen Am Kirchhof 31

Das Marktcafé

jeden 2. und 4. Donnerstag
15 – 18 Uhr im kleinen Saal
des Gemeindeheims



Spielenachmittag der kfd

Mittwochs von 14.30 – 16.30 Uhr 14-tägig
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße
Gemeinsames Spielen in geselliger Runde.

Kontaktstelle Herz Jesu

Mittwoch 16-18 Uhr
Donnerstag 09-11 Uhr
Freitag 09-11 Uhr
Sonntag 11-12 Uhr

Telefon: 572640, Email: info-herz-jesu@gmx.de

ST. SUITBERT, ÜBERRUHR

Gemeindefest

am Samstag, 6. September 2025
Beginn 14 Uhr mit **Kinderkirche** und **Suitband**

TRÖDELMARKT

beim Gemeindefest Samstag 6. September
im Jugendheim an der Klapperstraße
Haushalt, Deko, Spielzeug, Bücher
Spendenannahme Freitag, 5. Sept., 15 -18 Uhr

Kinderkirche – Kirche für Familien

Sonntags 11.30 Uhr in der Kirche St.Suitbert
05.10. / 09.11. / 07.12

Hl. Messe mit Krankensegnung /Krankensalbung

am Mittwoch, 5. November um 10 Uhr
im Marienheim, Hinseler Hof 24.



Café Ü

jeden 1. Mittwoch im Monat 15 - 17 Uhr
im Gemeindeheim St. Suitbert, Klapperstr.
Der Kaffeetreff für jedes Alter

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag von 15 – 18 Uhr
im Gemeindeheim an der Klapperstraße
Kontakt: Josef Achtermeier
Tel. 58 28 20, mobil 0174 206 7060

Projekt Retterhäuschen gegen Verschwendung von Lebensmitteln

Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Klapperstraße, vor der Suitbertkirche

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Gemeindeheim
nach der hl. Messe um 9 Uhr
gemeinsames Frühstück und Gesprächsrunde
Kontakt: Jürgen Füngers Tel. 58 52 50

Angebote für die gesamte Pfarrei

im Gemeindeheim an der Klapperstr. 70
Tel: 0201/31 93 75 927
Programm siehe Seite 30



www.caritas-e.de/zentrum60plus-bezirk8



ST. GEORG, HEISINGEN

Ökumenische Wallfahrt

nach Kevelaer am Mittwoch, 6. August

9.30 Uhr Abfahrt an der Georgskirche
Gang zur Basilika und zur Kerzenkapelle
12 Uhr: Mittagessen im Priesterhaus (3 Gänge)
13.30 Uhr ökumenische Andacht
in der Kerzenkapelle; 18 Uhr Rückfahrt

Kosten für die Busfahrt 17 €
für das Mittagessen 17,50 €
Anmeldung bis 24. Juli bei Tapeten Dresen,
C. Hoogeveen, oder im ev. Gemeindebüro

Ökumenischer Tiersegnungs- und Tierschutzgottesdienst

auf der Wiese hinter der Georgskirche

Sonntag, 17. August 2025, 15 Uhr

„Wasser bringt Leben“

Anschließend Begegnung
bei kühlen Getränken und vegetarischer Pizza

Putzaktion in der Kirche

27. September, 10 bis 13 Uhr

Jede helfende Hand wird gebraucht

Kinderkirche – Kirche für Familien

Einmal im Monat sonntags 10 Uhr
in der Kirche St. Georg
Aktuelle Termine auf der Homepage

NEU: ökumenisches Friedensgebet

jeden 2. Freitag im Monat um 17 Uhr

in der Werktagkapelle in St. Georg
11. Juli, 12. September, 10. Oktober

Café Treff „Heiße Bohne“



jeden 1. und 3. Montag von 15 – 17 Uhr
im Gemeindezentrum (außer in den Ferien)

Kontaktstelle St. Georg

Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr
Telefon 466 84 76
kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Heisinger Str. 480, 45259 Essen

ST. JOSEF, BYFANG, DILLDORF, KUPFERDREH

Gartenaktion rund um das Gemeindeheim St. Josef

Samstag 19. Juli, 10 bis 12 Uhr
Abschluss mit Imbiss

Gemeindefest

am 6. und 7. September 2025
Patrozinium St. Mariä Geburt in Dilldorf

Beginn Samstag 18 Uhr ökumenische Andacht
Sonntag 10 Uhr Familiengottesdienst

KJG Oktoberfest

Sonntag 28. September 2025
in St. Barbara Byfang

Erntedankgottesdienst

Samstag, 4. Oktober, um 18 Uhr
in der Kirche St. Mariä Geburt
Anschließend Kartoffelfest vor der Kirche

Singenachmittag im Herbst



für alle, die Lust am
gemeinsamen Singen haben

Dienstag 14. Oktober 2025 um 15 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg

Kaffee und Spiele

2. und 4. Mittwoch, 15 bis 17 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef,
Kontaktstelle



Dämmerschoppen in Dilldorf

an jedem letzten Samstag im Monat
nach der 18 Uhr Messe auf dem Kirchvorplatz
in St. Mariä Geburt

Mittwochstreff im Marienheim Dilldorf

Am letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805 Marienheim
dienstags 10 – 11 Uhr (mit Buchausleihe)
Kupferdreh Tel. 480353 GH St. Josef
an jedem 2. und 4. Mittwoch von 15- 17.00 Uhr



VINIDELBORGO
WINE & MORE

Weinhandlung Minopoli
Schwarzensteinweg 2, 45289 Essen, Tel. 8576000




Immo Wert
Professionell - Individuell - Objektiv

Profitieren Sie von unserer Immobilienbewertung!

im Münsterland: 02591 / 990 19 78
im Ruhrgebiet: 0201 / 977 81 38

E-Mail: info@immo-wert.nrw
Web: www.immo-wert.nrw



Bauunternehmung



Telefon (0201) 74 74 7-0

T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.

Christiane Grindel
Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

UTE THORANT
Steuerberaterin

Mühlenweg 26
45289 Essen
Telefon (0201) 85 70 30
Telefax (0201) 85 70 34
www.thorant.net
ute.thorant@gmx.de



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Tel. 0201 58 00 271

JOH. BRAUKSIEPE GMBH

BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
Beratung · Verkauf · Service



Deipenbecktal 186 · 45289 Essen
Tel.: 0201. 579942 · Fax: 0201. 570054
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

- Eulienverband/Erwachsene Bestatter e.V.
- Bestattungsvorsorge-Treuhand AG
- Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
- Bestattungsvorsorge-Treuhand AG
- Bestattungsvorsorge-Treuhand AG

Trauerhilfe - Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen - 24 Stunden
Rufbereitschaft - Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



www.pflegeagentur24-pflegedienst.de

Pflegeagentur 24
Ambulante Pflegeleistungen

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltspflege
- Beratung nach § 37.3 SGB XI
- "24 Std. Pflege"

Bei Ihnen, für Sie -durch uns-

Kostenübernahme durch alle Kassen!



Burgstr.1 45289 Essen ☎ (0201) 7 64 04 10



parkett strehl

Essen-Steele | Ruhrbruchshof 3
Düsseldorf-Flingern | Erkrather Str. 228a

www.parkett-strehl.de

genobank.de



Auch 2025 wieder ausgezeichnet als Beste Bank vor Ort

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

GENO BANK ESSEN eG
IN ESSEN MEHR ERREICHEN

WERDE SERVICEBERATER IM AUTOHAUS DIETHER! (M/W/D)

FREUE DICH AUF EINEN TOP-JOB IM FAMILIENUNTERNEHMEN

WIR SUCHEN AUSSERDEM:

- ✓ KFZ-MECHATRONIKER
- ✓ KAROSSERIEBAUER/LACKIERER
- ✓ RAD/REIFEN MECHANIKER

JETZT BEWERBEN. MEHR INFOS UNTER WWW.AUTOHAUS-DIETHER.DE



AUTOHAUS DIETHER

Wir leben Service ★★★★★

KARL-HEINZ DIETHER GMBH | Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen | www.autohaus-diether.de

Service, Nutzfahrzeuge Service, SFACHER TOP 100 NUTZFahrZEUGE SERVICE PARTNER 2018 BIS 2022, VIERFACHER VOLKSWAGEN SERVICE QUALITY AWARD GEWINNER

Der Stoff + Raum

Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stoffraum.de




Metallbau Neunzling GmbH

Fertigungsprogrammen :
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
Rausch- und Brandschutzgitter
Beschaltungsanlagen und Rollblenden

Metallbau Neunzling GmbH • Industriestraße 8 • 45157 Essen • Tel.: 02 01 84 86 222 • Fax: 02 01 84 86 223



Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

HEIDRICH

Heidrich Dach und Fassade GmbH & Co. KG
Langenberger Str. 777a • 45257 Essen
0201 / 48961 info@heidrich-dachdecker.de

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall

Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl

Fassadenbekleidungen

Wärmedämmungen an Dach und Fassade

Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**

Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster

Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...

Solaranlagen, Sturmschadenabwicklung

Schnelle und zuverlässige Hilfe

Termine nach Ihren Wünschen

☎ 0201 / 48 96 1

☎ 0201 / 48 11 98

✉ info@heidrich-dachdecker.de

🌐 www.heidrich-dachdecker.de



Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr



Neuhaus
BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com



TAPETEN HOOGEVEEN
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131
 vorm. Dresen
 Teppichboden Farben Lacke
 PVC - Beläge Gardinen

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
 STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
 45289 Essen-Burgaltendorf
 Tel.: 0201 / 57 94 67
 Fax: 0201 / 57 29 55
 www.theo-lelgemann.de



SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler

Martin Brauksiepe
 Fliesen-, Platten- und Mosalklegemeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
 Fax: 02 01 / 8 60 72 85
 Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung

Bestattungshaus BEILS
 vorm. Brieske

Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.



Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88 €

Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio
 und
KÜCHENPROFICENTER
A. Neuhaus + Sohn
 Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Worringsstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
 T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
 technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die AACHENER Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH, Bulkersteig 1 in 45277 Essen, ☎ 0201 545710 Fax 0201 581179 Email: wv-essen@aachener-swg.de Aktuelle Angebote unter: www.aachener-swg.de

Wir in Essen

ST.GEORG
 ALTENPFLEGEHEIM



Sie suchen einen Pflegeplatz?
 Bitte rufen Sie uns an!

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
 Fahrenkotten 15, am Baldeneysee
 45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
 www.aph-st-georg.de



WIR LADEN EIN ZUR MITFEIER UNSERER GOTTESDIENSTE

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

10:00 Uhr Herz Jesu

10:00 Uhr St. Barbara

11:30 Uhr St. Georg

11:30 Uhr St. Suitbert

VORABENDMESSE

samstags um

18:00 Uhr St. Mariä Geburt



Informationen

zum pastoralen Angebot unserer Pfarrei und alle Gottesdienste finden Sie stets aktuell im Sonntagsblatt, in den Schaukästen und auf unser Pfarreihomepage www.st-josef-ruhrhalbinsel.de

Die Bekanntmachungen aus den Kirchenbüchern werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht



Wir weisen darauf hin, dass Pfarreimitglieder, die nicht mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden sind, künftig ihren Widerspruch schriftlich im Pfarrbüro vor Redaktionsschluss (s. Impressum) erklären können.

Unsere Gottesdienst- und Veranstaltungsorte (weitere Orte auf unserer Homepage)

Altenpflegeheim St. Georg
Fährenkotten 15
Heisingen

Seniorenzentrum Marienheim
Hinseler Hof 24
Überruhr-Hinsel

Krankenhaus St. Josef
Heidbergweg 22-24
Kupferdreh

Gemeindeheim St. Josef
Heidbergweg 18b
Kupferdreh

Gemeindeheim St. Mariä Geburt
Rathgeberhof 3
Dilldorf

Gemeindeheim Herz Jesu
Alte Hauptstr. 64
Burgaltendorf

Seniorenheim St. Josef Quartier
Heidbergweg 33
Kupferdreh

Seniorenwohnungen
Am Kirchhof 31
Burgaltendorf

Karmelitenkloster
Oslenderstraße 4
Dilldorf

Gemeindeheim St. Suitbert
Klapperstr. 70
Überruhr-Holthausen

Gemeindeheim St. Barbara
Nöckersberg 69
Byfang

Gemeindeheim St. Georg
Heisinger Str. 480
Heisingen



Wir sind für Sie da

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40..	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Inga Piczak, Nicole Rickers-Dellwig	
Öffnungszeiten: Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45..	45 04 85 44
Pastoralreferent Stephan Boos, Heisinger Str. 478/480, 45259 Essen, Mail: stephan.boos@st-josef-ruhrhalbinsel.de..	4 66 94 59
Präventionsfachkräfte der Pfarrei: Stephan Boos (s.o.) / Ulrike Esser, Mail: ulrike.esser@st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Diakon Thomas Sieberath DiR, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pastor Pater Jijoy Ponveli Joy OCD, Oslenderstrasse 4, 45257 Essen, E-Mail: jijoypj7@gmail.com.....	0176 21 93 81 59
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 80 24 059
Carolin Ebinger, Referentin der Caritas für die Pfarrei, Mail c.ebinger@caritas-e.de.....	0157 80 69 07 18
Manuel Hakopians, Jugendbeauftragter, Mail: manuel.hakopians@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	0155 63 00 34 05
Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen	
Pastor: Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com.....	0176 82 34 77 58
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef	
Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com.....	4 55-20 22
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Heidbergweg 31 und Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
St. Josef Quartier, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05
Gemeinde St. Suitbert (Überruhr – Holthausen/Hinsel), 45277 Essen	
Pastor: Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Gemeindefereferent Johannes Nöhre, Klapperstr. 70, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0
Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen	
Pastor: Thomas Pulger, Malmeystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	46 68 06 05
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DiR, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de..	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0
Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen	
Gem.-Ref Elisabeth Rudersdorf, Alte Hauptstr. 64, Mail: Elisabeth.Rudersdorf@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	59 27 63 89
Pastor: Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com.....	0176 82 34 77 58
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52

Unsere Kirchen in der Pfarrei



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 61



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478

JUDD

*Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel mit den Gemeinden
Herz Jesu Burgaltendorf, St. Georg Heisingen
St. Josef Kupferdreh, St. Suitbert Überrauch*

Unsere Erde

ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinde
einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.

